

Weinsberger



Forum

Gesellschaft für Wissensarbeit und Kommunikation mbH

Seminarprogramm 2015

2016

2017

2018

2019

2020

2021

2022

2023

2024





BT Professional – die unverzichtbare Software zur Bewältigung aller Betreuungsaufgaben

BETREUUNGSGERICHT

„Ich konzentriere mich auf die Menschen. Alles andere hat BT Professional für mich vorbereitet.“

Auch Betreuer haben ein Recht auf Unterstützung. Zeitgemäß und ohne überflüssigen Ballast. Dafür einfach in der Anwendung und exakt auf den Betreuungsalltag zugeschnitten.

Genau das ist BT Professional – die zuverlässige Software zur Organisation und Verwaltung Ihrer gesamten Betreuungsaufgaben.

Mit BT Professional haben Sie den Kopf frei von Fristen und Wiedervorlageterminen. Und ein Großteil Ihrer Korrespondenz kann über Standardvorlagen bearbeitet werden.

Selbst die Vermögensverwaltung gestaltet sich dank umfangreicher Eingabehilfen und einer Schnittstelle zum Online-Banking völlig problemlos. Wie alles andere auch – vom Erstellen der Vergütungsanträge für all Ihre Klienten gleichzeitig bis zur Netzwerkfähigkeit mit nur einer Lizenz. Denn BT Professional ist rundum bedarfsgerecht und praxiserprobt.

*Betreuen. Begleiten. Bewältigen.
Das ist es, was Sie für andere tun.
Und das ist es, was BT Professional für Sie tun kann.*

Testen Sie BT Professional doch einfach mal 60 Tage lang kostenlos und ganz ohne Vertragsbindung. Alle Infos dazu erhalten Sie auf

) www.bt-professional.de.{

BT Professional

EINFACH GUT BETREUT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Weinsberg, im Oktober 2014

in unserem Seminarprogramm 2015 haben wir zahlreiche Anregungen unserer Teilnehmer und Referenten aufgegriffen und können eine Reihe neuer Seminare anbieten. Neu sind mehrere Seminare zum Thema Jugendpsychiatrie, Gesprächsführung, Systemisches Arbeiten, Intervention und Konfliktmanagement, Fallbesprechung psychiatrischer Fälle u. a.

Auch wird erstmals ein Seminar zu den typischen Stolperfallen des Berufsbetreuers angeboten, das besonders auch für Berufsanfänger geeignet ist.

Unser Seminarangebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Jugendämtern haben wir weiter ausgeweitet. Das gilt auch für unsere Pflegerechtseminare.

Unsere Seminare wurden mit Bescheid des Regierungspräsidiums Freiburg vom 21.05.2014 gemäß § 4 Nr. 21a) bb) UStG (berufliche Bildungsmaßnahmen) von der Umsatzsteuerpflicht befreit. Das Finanzamt Heilbronn hat dem zugestimmt. Bei unseren Veranstaltungen, die ab September 2014 durchgeführt werden, entfällt hinsichtlich der Seminargebühren mithin die Umsatzsteuer. Fremdleistungen unserer Tagungshäuser bleiben auch weiterhin umsatzsteuerpflichtig.

Wir freuen uns, dass wir mit Wegfall der Umsatzsteuerpflicht unsere Veranstaltungen für den Großteil unserer Teilnehmer erheblich günstiger anbieten können.

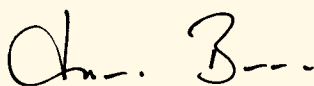
Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter www.weinsberger-forum.de

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an. Sie erreichen uns unter 07134 22044.

Herzliche Grüße aus Weinsberg



Werner Beroll



Thomas Baum



Weinsberger Forum

Gesellschaft für Wissensarbeit und Kommunikation mbH

Amtsgericht - Registergericht - Stuttgart - HRB 108663

Geschäftsführer: RA Werner Beroll und Thomas Baum

Hirschbergstr. 17, 74189 Weinsberg

Fon 07134 - 22044, Fax 07134 - 22045

info@weinsberger-forum.de

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen unter www.weinsberger-forum.de

DIE SEMINARE IM ÜBERBLICK

Zertifikatskurs für Berufsbetreuer	8	
Intensivlehrgang „Betreuung von Erwachsenen“ (Modul 1 des Zertifikatskurses zum Berufsbetreuer)	8	
Zertifikatskurs zum Berufsbetreuer Modul 2	10	
Zertifikatskurs zum Berufsbetreuer Modul 3	11	
Zertifikatskurs zum Berufsbetreuer Modul 4	11	
Schriftliche Prüfung (Klausur)	12	
Teilnahme an Einzelveranstaltungen	12	
BETREUUNGSRECHT / VORSORGEVOLLMACHT	14	
Aufgabenkreis Vermögenssorge	14	
Haftungsrecht für Betreuer	14	
Aufgabenkreise Gesundheitsfürsorge und freiheitsentziehende Maßnahmen	15	
Aufgabenkreise Aufenthaltsbestimmung und Wohnungsangelegenheiten	16	
Vergütung / Allgemeines Zivilrecht	17	
Die Betreuertätigkeiten optimal organisieren und rationalisieren	18	
Steuerrechtliche Fragen für Betreute und Betreuer	19	NEU
Der Betreute und seine minderjährigen Kinder	20	NEU
Der Vorsorgebevollmächtigte	20	NEU
Stolperfallen in der Arbeit als rechtlicher Betreuer	21	
Betreuung und Erbrecht	22	
KOMMUNIKATION / PSYCHOLOGIE	23	
Persönlichkeitsstörungen	23	
Der Umgang mit alkoholkranken Betreuten	24	
Der Umgang mit psychotisch erkrankten Betreuten	24	
Der Betreuer als Beziehungsmanager	25	
So geht's (nicht) weiter ... Psychiatrische Fallarbeit / Supervision für Betreuer	26	NEU
Intervision und Konfliktmanagement für Betreuer	26	NEU
SOZIALGESETZBUCH	28	
SGB II - Grundsicherung für Arbeitssuchende	28	
Die Sozialhilfe - SGB XII	28	
Die gesetzliche Krankenversicherung	29	
Rehabilitationsmöglichkeiten für psychisch kranke und behinderte Menschen	30	
Leistungsansprüche für Betreute prüfen und beantragen	30	NEU

Datenverarbeitung		32
Einführungsseminar BT-Professional	NEU	32
Vertiefungsseminar BT-Professional	NEU	33
VERFAHRENSPFLEGSCHAFTEN / VERFAHRENSBEISTANDSCHAFTEN		34
Zertifikatskurs Verfahrenspflegschaft in Betreuungs- und Unterbringungssachen		34
Zertifikatskurs Verfahrensbeistand in Kindschaftssachen, Umgangspfleger		35
Psychologische Kompetenzen von Verfahrensbeiständen und Umgangspflegern		36
Der Verfahrensbeistand im Umgang mit dem Familiengericht		37
Einführung in systemisches Arbeiten für Verfahrensbeistände und Umgangspfleger	NEU	38
Psychiatrische Krankheitsbilder und Störungsmuster bei Kindern und Jugendlichen	NEU	38
Kooperative Konfliktlösung in Umgangs- und Sorgerechtsstreitigkeiten	NEU	39
JUGENDHILFERECHT		40
Kompaktlehrgang Amtsvormund		40
Zertifikatslehrgang Berufsvormund		42
Erfahrungsaustausch für Berufsvormünder	NEU	43
Psychologische Kompetenzen der Amts- und Berufsvormünder		44
Zertifikatslehrgang Kinderschutzfachkraft		45
Das Verfahren vor dem Familiengericht		46
Beurkundungen im Jugendamt		47
Intensivlehrgang Beistandschaft		48
UNTERHALTSRECHT		50
Vertretung vor Gericht in Unterhaltsverfahren in erster und in zweiter Instanz	NEU	50
Kompaktlehrgang Unterhaltsvorschuss		51
Intensivlehrgang Unterhaltsrecht		51
Auslandsunterhalt	NEU	52
Unterhaltsrecht für Mitarbeiter von Jobcentern und Sozialämtern		52
Spezielle Problemstellungen bei Geltendmachung von Unterhalt	NEU	53
Unterhalt titulieren und durchsetzen		54
Einkommensermittlung bei Selbstständigen im Unterhaltsrecht		54
Vollstreckungshindernisse der InsO bei Unterhaltsansprüchen		55
Auswirkungen der Restschuldbefreiung auf Unterhaltsansprüche		56
NACHLASS- / ERBRECHT		57
Zertifikatskurs Nachlasspflegschaft	NEU	57
Zertifikatskurs Erbenermittlung		58
Zertifikatskurs Testamentsvollstreckung		59
Grundkurs Erbrecht	NEU	60

PFLEGERECHT		61
Umgang mit Bevollmächtigten, Betreuern, Patientenverfügung, Sondenernährung		61
Fixierung bei Menschen mit Demenz: moderne Therapie oder mittelalterliche Barbarei?	NEU	61
Keine Angst vor der Pflegesatzverhandlung! Grundlagen, Kalkulation, Verhandlungstaktik	NEU	62
Budgetierung - Controlling - Wirtschaftlichkeit		63
Professionelle Heimaufnahme sichert Liquidität		64
Das „andere“ Qualitätsmanagement nach dem System von Carmen Harm		64
Marketing für Pflegeeinrichtungen	NEU	65
Die Pflegereform und die Praxis	NEU	66
Zertifikatslehrgang Betreuungsbeauftragter in stationären Einrichtungen	NEU	66
Modul 1	NEU	67
Modul 2	NEU	68
Wie können im Pflegebereich Haftungsrisiken vermieden werden?	NEU	70
Sturzprophylaxe und „Förderung und Erhaltung der Mobilität“	NEU	71
Seminarkalender 2015		72
Unsere Tagungsstätten		76
Wer wir sind		80
Anmeldeformular		82



ANZEIGE

Betreutes Lesen

Schnelle Hilfen im Berufsalltag



Reinhard Hötten, Thorsten Hirsch
Jobcoaching
Die betriebliche Inklusion von Menschen mit Behinderung gestalten.
186 Seiten inkl. Downloadmaterial, 34,95 €
ISBN 978-3-86739-086-6



Thomas Schreiber, Christiane Giere
Individuelle Hilfeplanung in der Praxis
144 Seiten inkl. Downloadmaterial, 39,95 €
ISBN 978-3-86739-083-5

»BALANCE Beruf« unterstützt Sie bei Ihrer Tätigkeit als Betreuer/in – professionell, praxisnah, kompakt. Übersichtlich strukturierte Kapitel und gut verwertbares Downloadmaterial erleichtern Beratenden und Betreuenden ihre beruflichen Routinen. Greifen Sie schnell und gezielt auf wichtige Hintergrundinformationen und aktuelles Fachwissen zu – die Reihe »BALANCE Beruf« erleichtert Ihren Berufsalltag erheblich!

BALANCE buch + medien verlag 

Tel.: 0221-167989-0 · Fax: 0221-167989-20 · www.balance-verlag.de



Bundesverband freier Berufsbetreuer e.V.

Berufspolitische Interessenvertretung und berufspraktische Unterstützung
für selbständige Berufsbetreuer

Berufspolitische Ziele

- Betreuung ist Beratung, Unterstützung und Vertretung, nicht soziale Arbeit!
- Anerkennung des Betreuerberufes durch gesetzliche Zulassungskriterien
- Nach Fallschwierigkeit differenzierte Vergütung
- Ausgleich des Kaufkraftverlustes bei den Stundensätzen

Leistungen für Mitglieder

- Bürosoftware und Berufsversicherungen
- Rechtsberatung und Praxisberatung
- Existenzgründerservice
- Verbandszeitung www.BtDirekt.de
- Fachzeitschrift www.BtSRZ.de
- Newsletter
- GELBBUCH
- Fachtagungen



Kontakt

BVfB Servicegeschäftsstelle
Telefon: 0800 1901000
Fax: 0800 1901009
servicebuero@bvfbbev.de

ZERTIFIKATSKURS FÜR BERUFSBETREUER

Orte / Termine Modul 1

Hirschberg
17.11. (Mo) bis 21.11.2014 (Fr)
Seminar-Nummer: 14 9200

Bad Honnef
12.01. (Mo) bis 16.01.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 1000

Bad Honnef
02.03. (Mo) bis 06.03.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 3000

Kloster Schöntal
08.06. (Mo) bis 12.06.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 6100

Bad Honnef
14.09. (Mo) bis 18.09.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 7400

Berlin
05.10. (Mo) bis 09.10.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 8000

Schloss Hirschberg
09.11. (Mo) bis 13.11.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 9200

Intensivlehrgang „Betreuung von Erwachsenen“ (Modul 1 des Zertifikatskurses zum Berufsbetreuer)

Der Intensivlehrgang „Betreuung von Erwachsenen“ richtet sich insbesondere an Neuinteressierte mit nur wenigen Vorkenntnissen, aber auch an Betreuer und Mitarbeiter von Behörden und Vereinen, die schon erste Erfahrungen gesammelt haben und sich jetzt intensiv mit den Grundlagen des Betreuungsrechts befassen wollen. Nach Absolvierung dieses Kurses können sich Neueinsteiger bei ihrer zuständigen Betreuungsbehörde als Berufsbetreuer bewerben.

Folgende Themen werden u. a. behandelt:

- Aufgabenkreise und Berufsbild des Betreuers
- Die rechtlichen Grundlagen §§ 1896, 1897 BGB
- Der Einwilligungsvorbehalt
- Unterbringungen und unterbringungsähnliche Maßnahmen
- Umgang mit dem (Betreuungs-) Gericht
- Grundlagen der psychiatrischen Krankheitsbilder: Psychosen, Demenzen, Suchtkrankheiten
- Betreuungsgerichtliche Genehmigungen
- Betreuervergütung / Haftung
- Wie bewirbt sich ein Berufsbetreuer?
- Vorstellung von Betreuungssoftware
- Betreuung von Bestellung bis Ende anhand beispielhafter Texte

Die im Intensivlehrgang erworbenen Kenntnisse können in drei weiteren Wochenkursen vertieft und erweitert werden. Die weiteren Module 2, 3 und 4 können in beliebiger Reihenfolge besucht werden. Sie sollten jedoch innerhalb von 18 Monaten belegt werden.

Dieser Lehrgang wird vom Weinsberger Forum zertifiziert. Voraussetzung hierfür ist die Belegung sämtlicher vier Module sowie das Bestehen einer Abschlussklausur, in der insbesondere die einschlägigen Rechtsgrundlagen geprüft werden. Mit dem Zertifikat verbessern die Teilnehmer ihre Wettbewerbschancen gegenüber anderen Betreuern.

Referenten:

Sybille Meier, Fachanwältin für Sozial- und Medizinrecht (Jan 2015/Mrz 2015/Okt 2015)

Dr. Siegbert May, Facharzt für Nervenheilkunde und öffentliches Gesundheitswesen (Jun 2015/Nov 2015)

Jutta Kretz, Direktorin des Amtsgerichts Heidelberg (Nov.2014/Jan 2015/Mrz 2015/Jun 2015/Sep 2015/Nov 2015)

Carsten Richter, Berufsbetreuer, Verfahrensbeistand (Nov.2014/Jan

2015/Mrz 2015/Jun 2015/Sep 2015/Nov 2015)

Kay Lütgens, Rechtsanwalt, Verbandsjurist beim BdB (Sep 2015)

Prof. Dr. W. Schwarzer, Facharzt für Nervenheilkunde und psychotherapeutische Medizin, Kath. Fachhochschule Köln (Nov.2014/Mrz 2015)

Wolfgang Wittek, Richter am Amtsgericht Bad Segeberg, Betreuungsrichter (Okt 2015)

Annika Kiep, Rechtsanwältin und Berufsbetreuerin (Okt 2015)

Prof. Dr. Tobias Fröschle, Professor f. Familienrecht und freiwillige Gerichtsbarkeit, Universität Siegen (Nov.2014/Jun 2015/Nov 2015)

Prof. Dr. med. Frank Löhner, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin (Jan. 2015/Sep 2015/

Dr. med. Christoph Lenk, Facharzt für Nervenheilkunde, Psychiatrie und Psychotherapie, Hamburg (Okt 2015)

MODUL 1 (INTENSIVLEHRGANG)

Rechtliche Grundlagen, Vergütung, Grundkenntnisse der Psychiatrie, Praxis der Betreuung

MODUL 2

Einzelne Aufgabenkreise, Haftung, Grundlagenwissen Zivilrecht, Praxis der Betreuung

MODUL 3

Psychiatrische, sozialpsychiatrische und psychologische Grundlagen, Sozialgesetzbuch

MODUL 4

Selbstorganisation, Kommunikation, Büroorganisation, Vergütung

SCHRIFTLICHE PRÜFUNG

Teilnahmegebühren

Seminar: 725,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 209,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ (Montag bis Freitag) inkl. Abendessen (Montag bis Donnerstag) kostet insgesamt 238,- € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Besonderheit Berlin: Tagungspauschale 232,- € (inkl. 19% MwSt.); Übernachtungen können nicht über das Weinsberger Forum gebucht werden.

MEDIRENTA

CLASSIC

Beihilfe leicht gemacht.

Informieren Sie sich jetzt über unseren Service für Betreute:

030 / 27 00 00



Schaffen Sie Rechts- und Abrechnungssicherheit für Ihre Klienten!

- Wir übernehmen die Korrespondenz mit Beihilfestellen, Ärzten und Krankenkassen und achten auf fehlerfreie, erstattungsfähige Arztrechnungen.
- Wir sorgen für schnelle Kostenerstattung in richtiger Höhe.
- Wir betreuen Ihre Klienten umfassend, speziell auch im Falle von Pflegebedürftigkeit oder Krankenhausaufenthalten.
- Zahlungsverkehr über ein separates Treuhandkonto. Alle Arztrechnungen auf einen Blick, Eigenanteile getrennt ausgewiesen.

MEDIRENTA Krankenkostenabrechnungs GmbH • www.medirenta.de • info@medirenta.de

Orte / Termine Modul 2

Bad Honnef
08.12. (Mo) bis 12.12.2014 (Fr)
Seminar-Nummer: 14 9650

Bad Honnef
04.05. (Mo) bis 08.05.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 5000

Bad Honnef
19.10. (Mo) bis 23.10.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 8600

Persönlicher Berater

Teilnehmer des gesamten Zertifikatslehrgangs zum Berufsbetreuer können ein erweitertes Beratungsangebot in Anspruch nehmen.

Mit der verbindlichen Anmeldung zum kompletten Zertifikatslehrgang (alle 4 Module) wird Ihnen ein persönlicher Berater (Tutor) zugewiesen.

Er steht Ihnen von Beginn des Lehrgangs bis zur Übernahme der ersten drei Betreuungsfälle beratend zur Verfügung. Er berät Sie während der Modulkurse, bei Fragen im Zusammenhang mit Bewerbungen gegenüber Betreuungsbehörden.

Zusätzliche Kosten fallen nicht an.

Zertifikatskurs zum Berufsbetreuer Modul 2

Einzelne Aufgabenkreise, Haftung, Grundlagenwissen Zivilrecht

- Vermögenssorge, betreuungsgerichtliche Genehmigungen in Vermögensangelegenheiten, Geldanlagen: mündelsichere Anlagen, nichtmündelsichere Anlagen, Mündelsperrvermerk, Umgang mit Banken, Einwilligungsvorbehalt u. a.
- Gesundheitsfürsorge: Rechte und Pflichten des Betreuers, §§ 1904 und 1906, betreuungsgerichtliche Genehmigungen, Sterilisation, Patientenverfügung und lebensbeendende Maßnahmen, praktischer Umgang mit Gerichten, Einbeziehung von Angehörigen, Einwilligungsvorbehalt u. a.
- Aufenthaltsbestimmung, Wohnungsangelegenheiten: Rechte und Pflichten des Betreuers, Meldepflicht, Veräußerung von Grundbesitz, Kündigung von Wohnraum, Wohnungsaufösungen, § 1907 BGB, die Suche nach dem richtigen Heim u. a.
- Haftung des Betreuers
- Persönlichkeitsstörungen

Referenten:

Jutta Kretz, Direktorin des Amtsgerichts Heidelberg (Dez 2014/Okt 2015)

Kay Lütgens, Rechtsanwalt, Verbandsjurist beim BdB (Dez 2014/Okt 2015)

Wolfgang Wittek, Richter am Amtsgericht Bad Segeberg, Betreuungsrichter (Dez 2014/Mai 2015/Okt 2015)

Horst Deinert, Diplom-Sozialarbeiter, Diplom-Verwaltungswirt (Mai 2015)

Prof. Dr. Wolfgang Schwarzer, Facharzt für Nervenheilkunde und psychotherapeutische Medizin (Dez 2014/Mai 2015/Okt 2015)



„Was immer auch passiert, wir lassen Sie nicht im Regen stehen.“



Egal, ob Sie gerade neu als freier Berufsbetreuer begonnen haben, oder langjährige Erfahrung haben: Sie tragen große Verantwortung für die von Ihnen betreuten Personen. Hierbei sind kleine Fehler schnell passiert, die aber große Folgen haben können.

Mit der Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung der VGA sind Sie immer auf der sicheren Seite. Denn diese sichert Sie gegen mögliche Haftungsansprüche von Dritten ab. **Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne weiter.**

VGA GmbH | Versicherungskonzepte für Handel und Dienstleistung
servicebuero@bvfbv.de | www.vga-berufsbetreuer.de | **Jetzt informieren 0800 1901 003**

Zertifikatskurs zum Berufsbetreuer Modul 3

Psychiatrische, sozialpsychiatrische und psychologische Grundlagen

- Psychosen und Persönlichkeitsstörungen: Einzelne Krankheitsbilder und Therapien
- Formen der Sucht: Alkoholabhängigkeit beim Betreuten, mögliche Maßnahmen, geeignete Einrichtungen
- Sozialhilferecht, SGB XII
- Sozialhilferechtliche Gesetzesgrundlagen, Sozialhilfeanträge beim zuständigen Kostenträger richtig stellen, Rechtsmittel
- Grundsicherung für Arbeitssuchende (Hartz IV / SGB II)
- Recht der gesetzlichen Krankenversicherung, SGB V

Referenten:

Dr. rer. nat. Dietmar Czycholl, Psychotherapeut und Supervisor

Prof. Dr. Wolfgang Schwarzer, Facharzt für Nervenheilkunde und psychotherapeutische Medizin, Katholische Fachhochschule Köln

Sybille Meier, Fachanwältin für Sozial- und Medizinrecht

Orte / Termine Modul 3

Bad Honnef

23.02. (Mo) bis 27.02.2015 (Fr)

Seminar-Nummer: 15 2500

Bad Honnef

28.09. (Mo) bis 02.10.2015 (Fr)

Seminar-Nummer: 15 7600

Zertifikatskurs zum Berufsbetreuer Modul 4

Selbstorganisation, Kommunikation, Büroorganisation, Vergütung, Zivilrecht

- Kommunikationstraining für Betreuer: Einsatz von Stimme und Körpersprache, Umgang mit schwierigen Kommunikationspartnern, u. a.
- den eigenen Bürobetrieb rationell organisieren
- Vergütung des Betreuers
- Zivilrechtliche Grundlagen
- Repetitorium - Klausurvorbereitung, Fallbearbeitungen
- Rehabilitationsmöglichkeiten für psychisch kranke und behinderte Menschen

Referenten:

Kay Lütgens, Rechtsanwalt und Verbandsjurist beim BdB

Ulrike Schaffer, Betriebswirtin, Verfahrenspflegerin, Berufsbetreuerin

Prof. Dr. Karl-Heinz Stange, Diplom-Sozialwissenschaftler, Diplom-Pädagoge, Diplom-Sozialarbeiter

Orte / Termine Modul 4

Bad Honnef

23.03. (Mo) bis 27.03.2015 (Fr)

Seminar-Nummer: 15 3500

Bad Honnef

02.11. (Mo) bis 06.11.2015 (Fr)

Seminar-Nummer: 15 9000

Orte / Termine Klausur

Bad Honnef
08.11.2014 (Sa)
Seminar-Nummer: 14 9100

Bad Honnef
28.03.2015 (Sa)
Seminar-Nummer: 15 3800

Bad Honnef
15.06.2015 (Mo)
Seminar-Nummer: 15 6300

Bad Honnef
07.11.2015 (Sa)
Seminar-Nummer: 15 9120

Schriftliche Prüfung (Klausur)

Das Zertifikat wird nach erfolgreichem Bestehen einer Prüfungsklausur erteilt. Die einschlägigen Gesetze dürfen bei der Prüfung verwendet werden. Bezüglich der Prüfungsinhalte und des Prüfungsverfahrens werden wir von Herrn Prof. Dr. Tobias Fröschle wissenschaftlich beraten.

Die Klausur findet zwischen 8:30 Uhr und 12:30 Uhr statt. Verantwortlich für die Prüfungsinhalte und die Korrektur sind Prof. Dr. Tobias Fröschle und Rechtsanwalt Kay Lütgens. Verantwortlich für die Prüfungsaufsicht ist das Weinsberger Forum.

Bewertung der Klausur: sehr gut, gut, bestanden.

Im Falle des Nichtbestehens kann die Klausur wiederholt werden. Die Bekanntgabe der Ergebnisse erfolgt umgehend nach der Korrektur, spätestens jedoch bis sechs Wochen danach. Die Zertifikatsurkunde wird per Post zugesandt.

Teilnahme an Einzelveranstaltungen

Einzelmodule und Einzelveranstaltungen können auch belegt werden, ohne am gesamten Lehrgang teilzunehmen. Entsprechende Teilnahmebestätigungen werden ausgestellt.

Die Zertifizierung ist jedoch nur möglich, wenn der gesamte Lehrgang belegt wird.

Preise und Rabatte

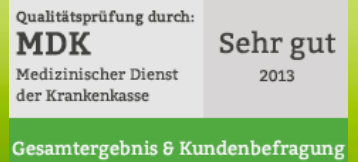
Die Teilnahmegebühren für den Intensivlehrgang „Betreuung von Erwachsenen“ (Modul 1 des Zertifikatskurses) betragen 725,-€ (umsatzsteuerfrei), die Teilnahmegebühren für die Module 2-4 belaufen sich auf 675,- € (umsatzsteuerfrei) je Wochenmodul. Bei Buchung des gesamten Zertifikatskurses gewähren wir einen Sonderrabatt. Die gesamten Seminargebühren (Module 1- 4) belaufen sich auf insgesamt 2.350,- € (umsatzsteuerfrei). Diesen Sonderrabatt gewähren wir auch Teilnehmern, die sich erst nach Absolvierung von Modul 1 für den gesamten Zertifikatskurs entscheiden.

Der für ehemalige Teilnehmer, Mehrfachbucher und BdB-Mitglieder gewährte Rabatt ist bei Einzelbuchungen der Module 2 bis 4 bzw. bei Buchung des gesamten Zertifikatskurses bereits berücksichtigt.

Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen. Ratenzahlungen sind auf Anfrage möglich. Zu den Teilnahmegebühren kommt pro Modul eine Tagungspauschale von 209,- € (Berlin 232,- €) (inklusive 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen enthalten. Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ (Montag bis Freitag) inkl. Abendessen (Montag bis Donnerstag) kostet insgesamt 238,- € (inklusive MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inklusive MwSt.).

Seminardauer: tgl. 9.00 - ca. 17.00 Uhr, Letzter Tag Seminarende ca. 16.00 Uhr

*Unser Motto:
„Mein HEIMischer Garten ist mir
lieber als das PflegeHEIM“*



24h-Pflege vs. Ganztagesbetreuung nach Maß

Die eigentliche 24h-Pflege wird bspw. bei Beatmungspatienten durchgeführt. Hier sitzen in drei Schichten ca. 4 Mitarbeiter rund um die Uhr neben dem zu Pflegenden. Deshalb sprechen wir bei unseren Leistungen lieber von Ganztagsbetreuung bei Ihnen zu Hause. Dabei kann der zu Pflegenden auf ein individuell auf ihn abgestimmtes Leistungspaket zurückgreifen..

Deutscher Vertragspartner

Der Vertrag wird mit dem in Deutschland zugelassenen Pflegedienst Acuritas geschlossen.

Deutsches Beschäftigungsverhältnis

Das Personal, welches die Leistungen erbringt, steht in einem deutschen Beschäftigungsverhältnis. Es werden alle Abgaben an die deutsche Sozialversicherung geleistet.

Deutsche Qualitätsstandards

Die Acuritas wird regelmäßig durch den medizinischen Dienst der Krankenkassen auf Qualität geprüft. Es findet eine umfangreiche Dokumentation der erbrachten Leistungen statt.

Regelmäßige Schulungen und Weiterbildung

Die Pflegekräfte werden in regelmäßigen Abständen direkt beim Kunden vor Ort auf dessen Bedürfnisse angepasst, entsprechend geschult und weitergebildet.

Persönliche Betreuung vor Ort

Unsere Kunden werden zeitnah zum Vertragsbeginn von der Pflegedienstleitung besucht und beraten. Während der Vertragslaufzeit finden regelmäßige Besuche, je nach Notwendigkeit und Bedarf statt.

Die Aufenthaltsdauer ist unbegrenzt

Unsere Pflegekräfte können Sie unbegrenzt lange versorgen, sofern dies von der Kraft und vom Kunden gewünscht wird. Im Regelfall wechseln sich zwei Kräfte alle 3 – 6 Monate ab.

Kundenzufriedenheit

Die Zufriedenheit unserer Kunden bestätigt uns jeden Tag die Qualität unserer Leistungen und deshalb freuen wir uns, auch Ihnen einen sehr zuverlässigen Service anbieten zu können, der hoffentlich auch Sie zufriedenstellen wird.



Orte / Termine

Bad Honnef
08.12.2014 (Mo)
Seminar-Nummer: 14 9710

Bad Honnef
04.05.2015 (Mo)
Seminar-Nummer: 15 5050

Bad Honnef
19.10.2015 (Mo)
Seminar-Nummer: 15 8650

Teilnahmegebühren

Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).
Semindauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Orte / Termine

Bad Honnef
09.12.2014 (Di)
Seminar-Nummer: 14 9730

Bad Honnef
05.05.2015 (Di)
Seminar-Nummer: 15 5100

Bad Honnef
20.10.2015 (Di)
Seminar-Nummer: 15 8700

Aufgabenkreis Vermögenssorge

Die Verwaltung von fremdem Vermögen (Mündelvermögen) gehört zum Kernbereich der Betreuer Tätigkeit. Im Seminar werden die wesentlichen Inhalte und Probleme des Aufgabenkreises der Vermögenssorge behandelt.

Themen u. a.:

- Abgrenzung des Aufgabenkreises Vermögenssorge
- Klärung der Begriffe Mündelsicherheit und Mündelsperre
- Ermittlung von Vermögenswerten und Schuldverpflichtungen
- Darstellung unterschiedlicher Anlageformen unter Berücksichtigung des § 1901 BGB
- Vermögensverzeichnis und Rechnungslegung
- Problemfall Schlussrechenschaftspflicht
- Betreuungsgerichtliche Genehmigungen im vermögensrechtlichen Bereich

Der Referent wird auch praktische Hinweise zum Umgang mit Betreuungsgesetzten geben.

Dieses Seminar wird im Rahmen des Zertifikatskurses zum Berufsbetreuer – Modul 2 durchgeführt.

Referenten:

Kay Lütgens, Rechtsanwalt und Verbandsjurist beim BdB (Dez 2014/Okt 2015)

Horst Deinert, Dipl.-Sozialarbeiter, Dipl.-Verwaltungswirt (Mai 2015)

Haftungsrecht für Betreuer

Betreuer haften für Schäden, die sie den betreuten Personen gegenüber verursachen. Haftungstatbestände können auch bei Unterlassung der gebotenen Pflichten erfüllt sein. Im Mittelpunkt des Seminars steht neben den Grundlagen des BGB-Haftungsrechtes sowie der haftpflichtversicherungsrechtlichen Bestimmungen auch die Vorbeugung von Schadensfällen.

Schwerpunkte:

- Haftung ggü. dem Betreuten gem. § 1833 BGB, Maßstäbe und Beispiele
- Amtspflichten des Betreuers ggü. dritten Beteiligten

- Delegation von Betreuertätigkeiten und Verantwortlichkeit
- Haftung des Betreuers wegen Aufsichtspflichtverletzung
- Geschäftsführung ohne Auftrag
- Haftung nach sozial- und steuerrechtlichen Bestimmungen
- Besonderheiten bei der Amtshaftung
- Haftung für Mitarbeiter, Vertreter, Bevollmächtigte
- Haftpflichtversicherung, Leistungsumfang und Ausschlüsse
- Regressansprüche des Dienstherrn/Arbeitgebers

Dieses Seminar wird im Rahmen des Zertifikatskurses zum Berufsbetreuer – Modul 2 durchgeführt.

Referenten:

Kay Lütgens, Rechtsanwalt und Verbandsjurist beim BdB (Dez 2014/Okt 2015)

Horst Deinert, Dipl.-Sozialarbeiter, Dipl.-Verwaltungswirt (Mai 2015)

Aufgabenkreise Gesundheitsfürsorge und freiheitsentziehende Maßnahmen

Im Seminar werden die wesentlichen Pflichten des Betreuers in diesen Aufgabenkreisen vertieft. Insbesondere werden die einschlägigen Anträge, die beim Betreuungsgericht zu stellen sind (§§ 1904, 1906, 1905, 1903 BGB), anhand praktischer Fälle geübt.

Es werden auch praktische Hinweise zum Umgang mit dem Betreuungsgericht gegeben.

Die Aufgaben und Rolle des Betreuers im Zusammenhang mit Patientenverfügungen werden unter Berücksichtigung der höchstrichterlichen Rechtsprechung ebenfalls besprochen.

Dieses Seminar wird im Rahmen des Zertifikatskurses zum Berufsbetreuer – Modul 2 durchgeführt.

Referenten:

Wolfgang Wittek, Betreuungsrichter am Amtsgericht Bad Segeberg (Mai 2015)

Jutta Kretz, Direktorin des Amtsgerichts Heidelberg (Dez 2014/Okt 2015)

Teilnahmegebühren

Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Orte / Termine

Bad Honnef
10.12.2014 (Mi)
Seminar-Nummer: 14 9750

Bad Honnef
06.05.2015 (Mi)
Seminar-Nummer: 15 5150

Bad Honnef
21.10.2015 (Mi)
Seminar-Nummer: 15 8750

Teilnahmegebühren

Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Orte / Termine

Bad Honnef
12.12.2014 (Fr)
Seminar-Nummer: 14 9790

Bad Honnef
08.05.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 5260

Bad Honnef
23.10.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 8820

Teilnahmegebühren

Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).
Semindauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Aufgabenkreise Aufenthaltsbestimmung und Wohnungsangelegenheiten

Wohnungsaufösungen, Kündigungen, Entrümpelungen sowie die Begründung neuer Mietverhältnisse usw. zählen zu den Standardtätigkeiten des Berufsbetreuers. Nicht selten sind aber auch Wohnungen zu verwalten, Nebenkosten mit Mietern abzurechnen, Immobilien zu veräußern usw.

Um diese Aufgaben bewältigen zu können, ist ein Mindestmaß an rechtlichem Wissen erforderlich. Neben diesem Grundwissen im Zusammenhang mit Immobilien werden im Seminar auch die einschlägigen Pflichten gegenüber dem Betreuungsgericht behandelt

(§ 1907 BGB, sonstige betreuungsgerichtliche Genehmigungen usw.)

Dieses Seminar wird im Rahmen des Zertifikatskurses zum Berufsbetreuer – Modul 2 durchgeführt.

Referent:

Wolfgang Wittek, Betreuungsrichter am Amtsgericht Bad Segeberg



T A G E N · B I L D E N · G E N I E S S E N

Das **Katholisch-Soziale Institut** mit seinen modernen, lichtdurchfluteten Räumen, bietet Ihnen einen optimalen Rahmen für Seminare und Tagungen.

Sie suchen eine attraktive **Seminar- und Tagungsstätte**?
Wir freuen uns auf Sie!

Telefon 02224 / 955 – 403 · **Telefax** 02224 / 955 – 103
E-Mail reservierung@ksi.de

Bitte informieren Sie sich über unsere **Seminarangebote** und fordern Sie unser **Jahresprogramm** an.

Telefon 02224 / 955 – 0 · **Telefax** 02224 / 955 – 100
E-Mail info@ksi.de

Katholisch-Soziales Institut · Selhofer Straße 11 · 53604 Bad Honnef · www.ksi.de

Vergütung / Allgemeines Zivilrecht

Seit Einführung der Pauschalierung wurde das Vergütungsrecht wesentlich vereinfacht. Gleichwohl hat die Rechtsprechung eine Reihe von wichtigen Auslegungsfragen entschieden, z. B. bei betreutem Wohnen, bei langwierigen Klinikaufenthalten, wann liegt eine Unterbringung in einem Heim vor, Abrechnung bei Betreuerwechsel, Abrechnung nach Tod des Betreuten usw.

Im Seminar werden nach einer Übersicht über die Abrechnungstatbestände des VBVG die Zweifelsfragen behandelt, die für die Praxis des Berufsbetreuers relevant sind.

Weiter wird auf die Gewerbesteuerpflicht des Berufsbetreuers und auf die Praxis der Finanzverwaltung eingegangen.

Im zweiten Teil des Seminars werden dann grundlegende zivilrechtliche Fragen behandelt, mit denen der Betreuer täglich zu tun hat, z. B. Fragen im Zusammenhang mit Kaufverträgen, Mietverträgen, Verbraucherschutz usw.

Themen:

- Pauschalisierte Vergütung: mittellose und vermögende Betreute
- Heimbewohner und Nichtheimbewohner
- Abrechnungsverfahren
- aktuelle Rechtsprechung
- Gewerbesteuerpflicht
- Was ist ein Vertrag?
- Kaufverträge- z. B. Zeitschriftenabonnements, Staubsauger, Handy, Einwilligungsvorbehalt, Rückabwicklung
- Mietrecht
- Dienstvertrag, Werkvertrag
- ungerechtfertigte Bereicherung, z. B. bei Geschäftsunfähigkeit vor der Betreuerbestellung, Beweislastregeln
- Aufgaben des Betreuers im Zwangsvollstreckungsverfahren

Dieses Seminar wird im Rahmen des Zertifikatskurses zum Berufsbetreuer – Modul 4 durchgeführt.

Referent:

Kay Lütgens, Rechtsanwalt und Verbandsjurist beim BdB

Orte / Termine

Bad Honnef
23.03.2015 (Mo)
Seminar-Nummer: 15 3550

Bad Honnef
02.11.2015 (Mo)
Seminar-Nummer: 15 9020

Teilnahmegebühren

Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Orte / Termine

Bad Honnef
25.03.2015 (Mi)
Seminar-Nummer: 15 3650

Bad Honnef
04.11.2015 (Mi)
Seminar-Nummer: 15 9060

Teilnahmegebühren

Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen. Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).
Semindardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Die Betreuerätigkeiten optimal organisieren und rationalisieren

Effektive und effiziente Büroorganisation fällt vielen Menschen schwer, besonders wenn sie nur wenig Erfahrung darin haben. Durch die Pauschalierung der Betreuervergütung muss man sich aber immer wieder die Frage stellen, wie man möglichst effektiv mit den Verwaltungstätigkeiten umgeht und mit seiner Zeit haushält.

Optimales Organisieren, Rationalisieren und das sinnvolle Nutzen von Software zur Arbeitserleichterung sind dabei wichtig für den Erhalt der eigenen wirtschaftlichen Existenz, aber auch um ausreichend Zeit für die persönlichen Kontakte zu den Betreuten zu haben. Fehler durch optimale Nutzung von Ressourcen und Hilfsmitteln zu vermeiden, ist Ziel dieses Seminars.

Im Seminar werden Mittel und Methoden aufgezeigt, mit denen die praktische Arbeit besser und leichter bewältigt werden kann.

Arbeitsschwerpunkte:

- Wochen-, Tages- und Terminplanung
- Büroeinrichtung
- Büroorganisation
- Umgang mit ein- und ausgehendem Schriftverkehr
- Umgang mit E-Mails
- Effektiver Einsatz Software

Dieses Seminar wird im Rahmen des Zertifikatskurses zum Berufsbetreuer – Modul 4 durchgeführt.

Referentin:

Ulrike Schaffer, Betriebswirtin, Verfahrenspflegerin, Berufsbetreuerin

Berufsbetreuer sind von der Umsatzsteuer befreit und ihr Büromaterial jetzt auch!

Werner Edelmann, Bürofachhändler aus Heilbronn, hat ein Lebensmotto: „Wenn dir das Leben Zitronen schenkt, mach Limonade daraus.“

Aus einer dieser „Zitronen“, seiner Erblindung, hat Herr Edelmann die „beste Limonade seines Lebens“ gemacht. Den (umsatz-) steuerfreien Vertrieb von Bürobedarf an „Einrichtungen, die nicht vorsteuerabzugsberechtigt sind“.

Als nahezu blinder Unternehmer muss der Bürokalvier keine Umsatzsteuer abführen und kann daher zu optimal günstigen Preisen liefern. Soziale und karitative Institutionen sollten sich diesen Kostenvorteil nicht entgehen lassen. Darüber hinaus können Sie auch soziales Engagement beweisen, indem Sie den Existenzgründer in seinen Bestrebungen unterstützen, ein soziales Integrationsunternehmen für weitere benachteiligte Personen aufzubauen.

Weitere Informationen: www.buerokavalier.de



Steuerrechtliche Fragen für Betreute und Betreuer

Nicht erst seit der neuen Rentenbesteuerung stellt sich für Betreuer/-innen die Frage, wann sie für ihre Betreuten steuererklärungspflichtig sind und welche Rechtsfolgen bei Verletzungen dieser Pflichten drohen können. Das Seminar soll helfen, die wichtigsten Zweifelsfragen zu klären und soll auch Grundzüge der eigenen Steuerpflicht als ehrenamtlicher und beruflicher Betreuer inkl. der letzten Änderungsgesetze und Rechtsprechung darstellen.

Themen:

- Der Betreuer als gesetzlicher Vertreter gegenüber Steuerbehörden (§ 34 Abgabenordnung)
- Abgrenzungsfragen, die sich aus Aufgabenkreis, Einwilligungsvorbehalt, Geschäftsfähigkeit des Betreuten und tatsächlicher Informationsgewinnung des Betreuers ergeben
- Betreuerpflichten und Eigenhaftung (§ 69 AO) sowie Steuerstrafbarkeit
- Selbstanzeige und Fremdanzeige und Auswirkungen
- Handlungsfähigkeit des Betreuten im Steuerverfahren (§ 79 AO) und Auswirkung einer Betreuerintervention
- Verfahrensrechtliche Pflichten im Steuerverfahren, Bekanntgabe von Steuerbescheiden, Fristen
- Grundzüge Einkommenssteuer für Betreute, insbesondere Rentenbesteuerung, Kapitalerträge (auch im Ausland), Kosten des Betreuers, Freibeträge bei Behinderung und Krankheit
- Andere für Betreute wichtige Steuerarten, insbes. Erbschaftssteuer, Grundsteuer, Hundesteuer
- Andere für Betreuer wichtige Steuerarten, insbes. Gewerbesteuer und Umsatzsteuer (inkl. aktueller Problematik der Umsatzsteuerfreiheit)
- Steuerpflicht der Aufwandspauschale
- Randfragen (Gewerbeanmeldung, IHK-Mitgliedschaft, Berufsgenossenschaft)

Zielgruppe:

Selbstständige Berufsbetreuer/-innen, Mitarbeiter/-innen von Betreuungsvereinen und -behörden

Referent:

Horst Deinert, Diplom-Sozialarbeiter, Diplom-Verwaltungswirt

Ort / Termin

Bad Honnef
06.05.2015 (Mi)
Seminar-Nummer: 15 5400

Teilnahmegebühren

Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen. Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).
Seminar-dauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Ort / Termin

Bad Honnef
09.03. (Mo) bis 10.03.2015 (Di)
Seminar-Nummer: 15 3200

Teilnahmegebühren

Seminar: 320,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 84,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ von Montag auf Dienstag inkl. Abendessen am Montag kostet insgesamt 95,20 € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Ort / Termin

Bad Honnef
19.01.2015 (Mo)
Seminar-Nummer: 15 1340

Der Betreute und seine minderjährigen Kinder

Wenn ein Betreuer Elternteil eines minderjährigen Kindes ist, ist der Betreuer als gesetzlicher Vertreter des Elternteils häufig auch in Vorgänge involviert, die mit dem Kind „zu tun“ haben. Dabei ergeben sich eine Reihe von Fragen und Problemen, die im Seminar behandelt werden:

Wer regelt den Unterhaltsanspruch für das Kind? Wer stellt für das Kind Anträge bei Behörden? Wer unterstützt die Durchsetzung einer Umgangsregelung? Wie gehe ich bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung vor? Ist rechtliche Betreuung für das Elternteil und gleichzeitige Vormundschaft für das Kind möglich? Ist der Betreuer tatsächlich berechtigt oder verpflichtet, in diesen Bereichen tätig zu werden?

Auch ist die Mitwirkung des Jugendamtes zu berücksichtigen:

Wie kann das Jugendamt den betreuten Elternteilen und deren Kindern helfen? Wer darf sich an das Jugendamt wenden? Welche Dienststelle des Jugendamtes ist zu kontaktieren? Wie arbeiten die einzelnen Dienststellen zusammen? Welche Dienststelle des Jugendamtes arbeitet mit dem Familiengericht zusammen?

Die beiden Referenten werden zu den einzelnen Fragenkomplexen Lösungen vorschlagen.

Das Seminar richtet sich an Betreuer, Vereinsbetreuer und Behördenbetreuer.

Referenten:

Wolfgang Wittek, Betreuungsrichter am Amtsgericht Bad Segeberg

Astrid Leonhardt, Rechtspflegerin, Jugendamt Neckar-Odenwald-Kreis

Der Vorsorgebevollmächtigte

Vorsorgevollmachten werden überwiegend im privaten Bereich erteilt, wenn in intakten Familien das notwendige Vertrauensverhältnis vorhanden ist. Vorsorgevollmachten können jedoch auch professionell und entgeltlich geführt werden. Aufgrund des Rechtsdienstleistungsgesetzes sollten Nichtrechtsanwälte im Innenverhältnis klären, dass sie keine unzulässige Rechtsbesorgung ausüben.

Das Seminar ist besonders geeignet für Rechtsanwälte, aber auch für Betreuer, Verfahrenspfleger, Mitarbeiter von Beratungsstellen und andere soziale Berufe mit Bezügen zum Betreuungsrecht.

Inhalte:

- Abgrenzung zur Betreuungsverfügung, Patientenverfügung
- Wann kann jemand, der nicht Rechtsanwalt ist, als Bevollmächtigter tätig werden?
- Wann macht die Vorsorgevollmacht eine Betreuung entbehrlich und wann nicht?
- Voraussetzungen einer wirksamen Vorsorgevollmacht
- Gestaltung des Inkrafttretens, Widerruf, Erlöschen, Tod
- Inhalt der Vollmacht, Besprechung von Mustern
- Genehmigungen des Betreuungsgerichts bei Vorsorgevollmacht
- Vergütung des Vorsorgebevollmächtigten

Referent:

Prof. Dr. Walter Zimmermann, Vizepräsident des Landgerichts Passau a. D., Honorarprofessor Universität Regensburg

Teilnahmegebühren

Seminar: 190,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen. Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.). Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Stolperfallen in der Arbeit als rechtlicher Betreuer

In dem Seminar werden typische Stolperfallen in der Betreuertätigkeit aufgezeigt, denen vor allem Berufsanfänger oft erliegen.

Ein Berufsbetreuer ist das letzte Glied in den Hilfsangeboten und wird daher häufig mit Anforderungen konfrontiert, die nicht seine Aufgabe sind. Aus gut gemeinter Absicht sieht er sich dann mit Problemen konfrontiert, die hätten vermieden werden können.

Was sind häufige Fehler in der Betreuertätigkeit?

- Erledigung von Aufgaben, die nicht von den Aufgabenkreisen erfasst sind
- Nichteinhalten von Fristen
- Mangelnde Einbeziehung des Betreuten in Entscheidungsprozesse
- Nicht ausreichende Klärung und Berücksichtigung der Wünsche des Betreuten
- Umgangsformen mit Angehörigen und Behörden ...

Im Seminar werden Hinweise gegeben, was zu beachten ist, um solche Fehler zu vermeiden. Die Referentin bezieht bei den einzelnen Problem-bereichen aktuelle Rechtsprechung mit ein und schöpft aus über zwei Jahrzehnten Berufserfahrung.

Das Tagesseminar soll Berufsanfängern auch die Möglichkeit geben, Fragen zu ihren eigenen Problemfällen zu stellen.

Referentin:

Waltraud Sarna, Sozialarbeiterin und Diplompädagogin, Berufsbetreuerin i. R., Grevenbroich

Ort / Termin

Bad Honnef
09.03.2015 (Mo)
Seminar-Nummer: 15 3350

Teilnahmegebühren

Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen. Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.). Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Ort / Termin

Bad Honnef
20.01.2015 (Di)
Seminar-Nummer: 15 1360

Teilnahmegebühren

Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).
Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Betreuung und Erbrecht

Das Seminar befasst sich mit Problemen, die auftauchen, wenn ein Betreuer erbt oder wenn ein Betreuer vererben will.

Themen:

- Bedeutung der Betreuung in Erbrechtsfällen
- Testamentserrichtung und Testamentswiderruf, Behindertentestament
- Annahme der Erbschaft, Anfechtung der Annahme
- Überschuldete Erbschaften, Ausschlagung, Nachlassinsolvenz, Dürftigkeitseinrede
- Der Betreute als Alleinerbe, als Erbvertragspartei, Vermächtnisse
- Der Betreute als Mitglied einer Erbengemeinschaft
- Der Betreute als Vorerbe, als Nacherbe
- Testamentsvollstreckung
- Tätigkeiten des Betreuers beim Tod des Betreuten, Restliche Vergütung
- Regress der Staatskasse bei den Erben des Betreuten
- Schadensersatzansprüche der Erben des Betreuten
- Enterbung des Betreuten, Erbverzicht, Zuwendungsverzicht
- Pflichtteil des Betreuten, Pflichtteilsverzicht, Verträge zu Lebzeiten
- Erbschein und Erbscheinsverfahren



BERLINER HANDBÜCHER

Von dem Experten im Erbrecht

Die Testamentsvollstreckung Handbuch für die gerichtliche, anwaltliche und notarielle Praxis

Von Prof. Dr. Walter Zimmermann, Honorarprofessor an der Universität Regensburg, Vizepräsident des Landgerichts Passau a. D.
4., neu bearbeitete Auflage 2014, ca. 616 Seiten,
fester Einband, € (D) 98,-, ISBN 978-3-503-15695-5

Weitere Informationen:

 www.ESV.info/978-3-503-15695-5

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG

Auf Wissen vertrauen

Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG · Genthiner Str. 30 G · 10785 Berlin · Tel. (030) 25 00 85-265 · Fax (030) 25 00 85-275 · ESV@ESVmedien.de · www.ESV.info



- Genehmigungen des Betreuungsgerichts
- Verjährungsfragen in Erb-/Betreuungsfällen
- Rechtsdienstleistung in Erbfällen durch Nichtrechtsanwälte
- Nachlasspflegschaft, Der Betreuer als späterer Nachlasspfleger
- Pflegefreibetrag und Bestattungskosten bei der Erbschaftsteuer

Referent:

Prof. Dr. Walter Zimmermann, Vizepräsident des Landgerichts Passau
a. D., Honorarprofessor Universität Regensburg

KOMMUNIKATION / PSYCHOLOGIE

Persönlichkeitsstörungen

Menschen mit einer „Persönlichkeitsstörung“ gewinnen in der sozialen Arbeit eine immer größere Bedeutung. Dabei ist der Begriff in der Psychiatrie nicht unumstritten. Persönlichkeitsstörungen führen in der Regel zu Beziehungsstörungen und Konflikten bis hin zu erheblichen sozialen Problemen.

Besonders Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung, aber auch mit einer dissozialen (antisozialen) Persönlichkeitsstörung, führen Profis schnell an ihre Grenzen und erfordern im Umgang hohe fachliche Kompetenz.

Inhalt:

- Was sind Persönlichkeitsstörungen und wie kann ich sie erkennen?
- Welche Persönlichkeitsstörungen unterscheidet die Psychiatrie (ICD, DSM)?
- Wie gehe ich mit Betroffenen um?
- Besonderheiten der Borderline-Persönlichkeitsstörung und der dissozialen (antisozialen) Persönlichkeitsstörung

Referent:

Prof. Dr. Wolfgang Schwarzer, Facharzt für Nervenheilkunde und psychotherapeutische Medizin

Dieses Seminar wird im Rahmen des Zertifikatskurses zum Berufsbetreuer – Modul 2 durchgeführt

Orte / Termine

Bad Honnef
11.12.2014 (Do)
Seminar-Nummer: 14 9770

Bad Honnef
07.05.2015 (Do)
Seminar-Nummer: 15 5200

Bad Honnef
22.10.2015 (Do)
Seminar-Nummer: 15 8800

Teilnahmegebühren

Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).
Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Orte / Termine

Bad Honnef
23.02.2015 (Mo)
Seminar-Nummer: 15 2550

Bad Honnef
29.09.2015 (Di)
Seminar-Nummer: 15 7700

Teilnahmegebühren

Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr
Rabatthinweis siehe Seite 75

Orte / Termine

Bad Honnef
24.02.2015 (Di)
Seminar-Nummer: 15 2570

Bad Honnef
28.09.2015 (Mo)
Seminar-Nummer: 15 7650

Teilnahmegebühren

Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr
Rabatthinweis siehe Seite 75

Der Umgang mit alkoholkranken Betreuten

Aufgrund der hohen Rückfallquoten wird die Betreuung von Alkoholikern meistens als besonders frustrierend erlebt, insbesondere dann, wenn die Betroffenen außerhalb einer Heimeinrichtung leben. Im Spannungsverhältnis zwischen Selbstbestimmung (Recht des Betreuten, Alkohol zu konsumieren) und Fürsorgepflicht (zwangsweise Unterbringung und Therapie) hat der Betreuer stets die im konkreten Fall angemessenen Entscheidungen zu treffen.

Im Seminar werden Verlauf und Folgen der Alkoholabhängigkeit sowie Therapiemöglichkeiten (Entgiftungsphase, Kontaktphase, Entwöhnungsphase, Nachsorgephase, Selbsthilfegruppen usw.) behandelt. Besonders wird auch das Thema Nähe-Distanz / Helfersyndrom des Betreuers im Hinblick auf die Betreuung solcher Fälle thematisiert. Die Teilnehmer sind dabei eingeladen, ihre eigenen Problemfälle vorzustellen.

Dieses Seminar wird im Rahmen des Zertifikatskurses zum Berufsbetreuer – Modul 3 durchgeführt.

Referent:

Dr. rer. nat. Dietmar Czycholl, Psychotherapeut und Supervisor

Der Umgang mit psychotisch erkrankten Betreuten

Psychotisch erkrankte Betreute haben oftmals keinerlei Krankheitseinsicht. Der Betreuer hat einerseits den Betreuten dahin gehend zu vertreten, dass er ihm zu so viel Selbstbestimmung als möglich verhilft (Recht auf Krankheit und ggf. Schutz vor unnötiger ärztlicher Intervention), andererseits ist er im Wege der Fürsorgepflicht angehalten, zum Wohle und Schutz des Betreuten notfalls Zwangsmaßnahmen gegen ihn einzuleiten.

Anhand der typischen Symptome, die bei Schizophrenie und bei affektiven Störungen (Manie, Depression, bipolare affektive Störungen) vorliegen, werden mögliche Handlungsmuster aufgezeigt, für die sich der Betreuer im Einzelfall zu entscheiden hat. Möglichkeiten und Grenzen psychiatrischer Behandlung (sog. Therapieresistenz) werden im Seminar ebenso besprochen wie Möglichkeiten, zum schizophren erkrankten Betreuten Zugang zu finden. Die Teilnehmer sind eingeladen, Umgangsmöglichkeiten anhand ihrer eigenen Problemfälle zu diskutieren.

Dieses Seminar wird im Rahmen des Zertifikatskurses zum Berufsbetreuer – Modul 3 durchgeführt.

Referent:

Prof. Dr. Wolfgang Schwarzer, Facharzt für Nervenheilkunde und psychotherapeutische Medizin, Katholische Fachhochschule Köln

Der Betreuer als Beziehungsmanager

Betreuer sind ständig mit schwierigen und anstrengenden Beziehungen konfrontiert. Dies liegt natürlich an der gesundheitlichen, sozialen und biografischen Situation der betreuten Personen. Außerdem muss man mit verschiedenen Interessen zurechtkommen, die nicht immer leicht in Einklang zu bringen sind: vom ambulanten Pflegedienst über die Sozialhilfe bis zum Betreuungsgericht.

Oft bestehen Unsicherheiten darüber, wie die Beziehung und die Gesprächsführung gestaltet werden können. Patentrezepte gibt es leider nicht, jedoch einige (krankheitsspezifische) Punkte, die beachtet werden sollten. Zudem hat das Wahrnehmen bewusster und unbewusster Motive und Gefühle in den Beratungsbeziehungen eine große Bedeutung für deren Gelingen.

- Grundlagen von Kommunikation und Gesprächsführung
- Depression: Nicht wollen können
- Psychosen: Belastbarkeit und Zerbrechlichkeit
- Persönlichkeitsstörungen: Grenzenverletzungen und Grenzsetzungen
- Die Angst der Berater
- Übertragung und Gegenübertragung: Wer verwechselt wen?
- Abwehr und Abwehrmechanismen
- Schwierige Gesprächssituationen
- Selbst- und Fremdwahrnehmung: Fallbesprechungen

Dieses Seminar wird im Rahmen des Zertifikatskurses zum Berufsbetreuer – Modul 4 durchgeführt.

Referent:

Prof. Dr. Karl-Heinz Stange, Dipl.-Sozialwissenschaftler, Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Sozialarbeiter

Orte / Termine

Bad Honnef
27.03.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 3750

Bad Honnef
06.11.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 9100

Teilnahmegebühren

Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75



Ort / Termin

Bad Honnef
16.04.2015 (Do)
Seminar-Nummer: 15 4500

Teilnahmegebühren

Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

So geht's (nicht) weiter ... Psychiatrische Fallarbeit / Supervision für Betreuer

Klienten mit psychischen Erkrankungen – besonders mit Psychosen und (Borderline-) Persönlichkeitsstörungen – sind schwierig im Alltag der gesetzlichen Betreuung. Das in Studium oder Ausbildung erworbene Grundwissen über psychische Erkrankungen reicht dann oft nicht mehr aus, den steigenden Ansprüchen in Betreuung und Beziehungsgestaltung gerecht zu werden ohne auszubrennen oder abzustumpfen.

Ausgehend von konkreten Beispielen der Teilnehmer werden offene Fragen zu den Krankheitsbildern, ihren Therapiemöglichkeiten sowie besondere Probleme in der Beziehungsgestaltung und Aufgaben, aber auch Grenzen der gesetzlichen Betreuung praxisbezogen reflektiert. Die Besprechung der Beispiele der Teilnehmer führt somit auch zu einer Vertiefung des theoretischen Wissens um die einzelnen Krankheitsbilder und ihre Problematik.

Die Bereitschaft der Teilnehmer, eigene „Fälle“ in das Seminar mit- und einzubringen (kurze Darstellung der Vorgeschichte, der aktuellen Problematik und der Fragestellung) ist erwünscht.

Referent:

Prof. Dr. med. Wolfgang Schwarzer, Facharzt für Nervenheilkunde und Psychotherapeutische Medizin, Katholische Fachhochschule Köln

Ort / Termin

Bad Honnef
26.03. (Do) bis 27.03.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 4000

Intervision und Konfliktmanagement für Betreuer

Wozu Intervision (kollegiale Beratung in Gruppen unter Kollegen)?

Als Betreuer haben wir es mit herausfordernden Tätigkeitsfeldern und nicht immer einfach strukturierten Situationen zu tun. Mehr noch als die Arbeit mit den Betreuten belasten in der Regel Konflikte im Umfeld unter den Helfern und beteiligten Institutionen. Institutionen sind die Antwort der Gesellschaft auf Grundwidersprüche. Wenn aber Widersprüche schon Entstehungsgrund einer Institution sind, sind bereits hier Konflikte vorprogrammiert (Justiz: Recht – Unrecht). Mit dieser Dialektik reflektiert umzugehen, zeugt nicht nur von Professionalität, sondern schützt auch vor beruflichen Erschöpfungsphänomenen.

Je ausgeprägter die Störungen der Klienten, desto wahrscheinlicher werden Konflikte. Mit der Dauer der Tätigkeit in einem System prägen sich blinde Flecken aus, die man als „Teil des Systems“ nicht mehr oder nur noch eingeschränkt erkennen kann.

Das Seminar richtet sich an Betreuer, die eingeladen sind, ihre eigenen Erfahrungen und Fälle in das Seminar mit einzubringen.

Die Referentin wird in Form von Impulsvorträgen zum Thema Konfliktmanagement und Analysemethoden auch folgende Wissens Elemente behandeln:

- Konfliktmanagement: „Von Flucht bis Konsens“, evolutionäre Entwicklung der Konfliktlösungsstrategien nach Schwarz / Eskalationsstufen (Glasl) / Diagnoseinstrumente;
- Feedback - Kybernetik
- „Wie sag ich es meinem Nachbarn?“ Regeln für den Geber und Nehmer (Schattenhofer, König)
- -Deformation professionell: der beruflich geprägte „Blinde Fleck“ ist jeder Berufsgruppe zuteil (Johari Fenster)
- Fallberatung / Selbsterfahrung: Mein persönliches Konfliktmotto (Krainz / Rabl)
- Übung zur Selbsterfahrung

Referentin:

Andrea Stroet, Organisationsberaterin, Diplom-Sozialarbeiterin, Verfahrensbeistand

Teilnahmegebühren

Seminar: 320,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 84,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ (Donnerstag bis Freitag) inkl. Abendessen am Donnerstag kostet insgesamt 95,20 € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

BASISWISSEN:

ANZEIGE

Die Bibliothek für Betreuende

www.psychiatrie-verlag.de

Die Reihe **BASISWISSEN** bietet fundierte thematische Einführungen in psychiatrische Diagnosen und Berufsfelder. Sie gibt einen schnellen und gezielten Überblick über den Umgang mit bestimmten Patientengruppen und die besonderen Herausforderungen des Arbeitsalltags.



Larissa Wolkenstein,
Martin Hautzinger
BASISWISSEN: Umgang mit bipolaren Patienten
144 Seiten, 16,95 €
ISBN 978-3-88414-568-5



Jens Gräbener
BASISWISSEN: Umgang mit traumatisierten Patienten
144 Seiten, 16,95 €
ISBN 978-3-88414-560-9



Thomas Bock
BASISWISSEN: Umgang mit psychotischen Patienten
144 Seiten, 16,95 €
ISBN 978-3-88414-507-4

Psychiatrie Verlag 

Tel. 0221-167989-0 • Fax 0221-167989-20 • E-Mail: info@psychiatrie-verlag.de

Orte / Termine

Bad Honnef
25.02.2015 (Mi)
Seminar-Nummer: 15 2590

Bad Honnef
30.09.2015 (Mi)
Seminar-Nummer: 15 7750

Teilnahmegebühren

Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Semindauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Orte / Termine

Bad Honnef
26.02.2015 (Do)
Seminar-Nummer: 15 2610

Bad Honnef
01.10.2015 (Do)
Seminar-Nummer: 15 7800

SGB II - Grundsicherung für Arbeitssuchende

Die Zusammenführung von Sozialhilfe und Arbeitslosenhilfe betrifft Millionen Menschen in ihrer existenziellen Grundlage. Im Seminar werden die gesetzlichen Grundlagen und die wesentlichen Verfahrensfragen behandelt. Die neueste Rechtsprechung wird dabei mitberücksichtigt.

Schwerpunkte:

- Grundstruktur des SGB II
- Personenkreis der Berechtigten: Wer erhält welche Leistungen nach SGB II?
- Grundsatz von Fordern und Fördern
- Eingliederung in das Arbeitsleben und Sicherung des Lebensunterhalts
- Bedarfsgemeinschaft, Haushaltsgemeinschaft
- Höhe des Arbeitslosengeldes II, Sozialgeld, ergänzende Leistungen, Kinderzuschlag
- Einsatz von Einkommen und Vermögen
- Zumutbarkeit
- Zuständigkeitsrecht, Abgrenzung der Aufgabenverteilung zwischen den Trägern
- Sanktionssystem
- Rechtsschutzverfahren, Sozialgericht

Dieses Seminar wird im Rahmen des Zertifikatskurses zum Berufsbetreuer – Modul 3 durchgeführt.

Referentin:

Sybille Meier, Fachanwältin für Sozial- und Medizinrecht

Die Sozialhilfe – SGB XII

Im Seminar werden die gesetzlichen Voraussetzungen der Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsminderung behandelt. Die aktuelle Rechtsprechung wird dabei berücksichtigt. Auch wird ein Überblick über die Beziehungen und Wechselwirkungen zu anderen Rechtsgebieten – insbesondere der Grundsicherung für Arbeitssuchende, SGB II, und der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem dritten Kapitel des Zwölften Sozialgesetzbuches – gegeben.

Seminarinhalt:

- System der Grundsicherung nach dem SGB II und SGB XII
- Personenkreis der Leistungsberechtigten nach dem SGB XII (u. a. Beschäftigte in beschützenden Werkstätten)

- Bemessung der Grundsicherungsleistung (Regelsatz, Kosten für Unterkunft und Heizung, Mehrbedarf, Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge, einmalige Bedarfe)
- Bedarfsgemeinschaften
- Behandlung von Einkommens- und Vermögensgemeinschaften, einzusetzendes Einkommen und Vermögen
- Rechtsmittel
- Leistungsmissbrauch
- Berechnungsschema

Dieses Seminar wird im Rahmen des Zertifikatskurses zum Berufsbetreuer – Modul 3 durchgeführt.

Referentin:

Sybille Meier, Fachanwältin für Sozial- und Medizinrecht

Teilnahmegebühren

Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).
Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Die gesetzliche Krankenversicherung

Die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) ist eine der klassischen Zweige der Sozialversicherung. In dem Seminar Krankenversicherungsrecht werden den Teilnehmern die für die Betreuertätigkeit notwendigen Kenntnisse des SGB V vermittelt.

Ausführlich werden - auch anhand der haftpflichtrechtlichen Rechtsprechung - die Aufgaben des Betreuers in dem Aufgabenkreis der Gesundheitssorge erläutert.

Schwerpunkte:

- Krankenversicherungsrecht
- (versicherter Personenkreis, Pflichtversicherung/freiwillige Versicherung)
- Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung, Beiträge

Dieses Seminar wird im Rahmen des Zertifikatskurses zum Berufsbetreuer – Modul 3 durchgeführt.

Referentin:

Sybille Meier, Fachanwältin für Sozial- und Medizinrecht

Orte / Termine

Bad Honnef
27.02.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 2630

Bad Honnef
02.10.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 7850

Teilnahmegebühren

Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).
Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Orte / Termine

Bad Honnef
26.03.2015 (Do)
Seminar-Nummer: 15 3700

Bad Honnef
05.11.2015 (Do)
Seminar-Nummer: 15 9080

Teilnahmegebühren

Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Ort / Termin

Bad Honnef
17.04.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 4600

Teilnahmegebühren

Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Rehabilitationsmöglichkeiten für psychisch kranke und behinderte Menschen

„Rehabilitation vor Rente“ lautet die Handlungsmaxime in der Rehabilitations- und Sozialberatung. Leider hat sie sich bisher nicht flächendeckend durchgesetzt und in der Praxis heißt es für manche Betroffene nicht selten „Rente vor Rehabilitation“. Im Seminar wird am Beispiel psychischer Erkrankungen auf Möglichkeiten der medizinischen und beruflichen Rehabilitation sowie Teilhabemöglichkeiten am Leben in der Gemeinschaft eingegangen.

Inhalte:

- Ambulante medizinische Rehamöglichkeiten
- Stationäre medizinische Rehabilitation
- Teilhabe am Arbeitsleben
- Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft
- Organisation und Zuständigkeiten

Dieses Seminar wird im Rahmen des Zertifikatskurses zum Berufsbetreuer – Modul 4 durchgeführt.

Referent:

Prof. Dr. Karl-Heinz Stange, Dipl.-Sozialwissenschaftler, Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Sozialarbeiter

Leistungsansprüche für Betreute prüfen und beantragen

Bei Betreuungen, insbesondere mit dem Aufgabenkreis Vermögenssorge, sollte ein Betreuer das Wissen haben, welche Ansprüche auf Unterstützung ihre Betreuten haben.

Besonders zu Beginn einer neuen Betreuung ist es die Aufgabe des Betreuers zu überprüfen, ob Ansprüche geltend gemacht werden können. Aber auch bei Übernahme einer Betreuung und immer wieder im Laufe einer Betreuung muss geprüft werden, ob alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind.

Nicht nur mittellose Betreute haben Anspruch auf die bekannten Sozialleistungen wie Grundsicherung oder Hartz IV, auch vermögende Betreute können je nach Voraussetzung Ansprüche auf Unterstützung von den verschiedensten Stellen haben.

Im Seminar werden die vielfältigen Möglichkeiten anhand einer Checkliste ausführlich durchgesprochen.

Referent:

Carsten Richter, Berufsbetreuer und Verfahrensbeistand

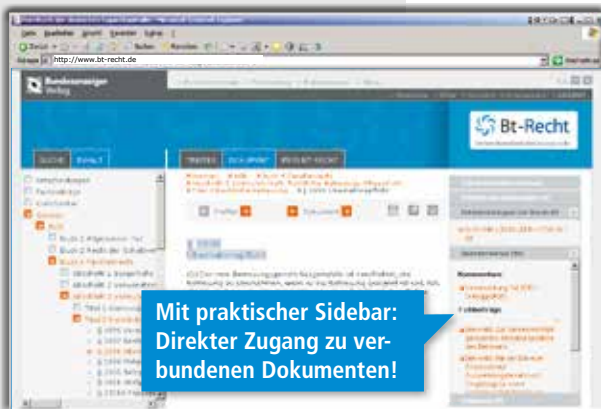
Bt-Recht

Online-Datenbank Betreuungsrecht

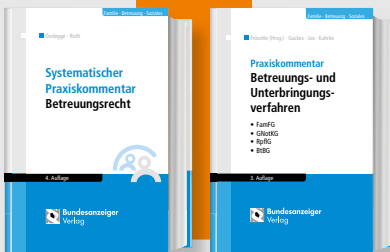
Ihr Informationspool für die Betreuungspraxis!

Bt-Recht – die Online-Datenbank zu allen Rechts- und Auslegungsgrundlagen für die betreuungsrechtliche Praxis.

Aktuell und vollständig auf einen Klick!



Mit praktischer Sidebar: Direkter Zugang zu verbundenen Dokumenten!



Ohne weitere Kosten haben Sie Zugang zu unseren aktuellen Praxiskommentaren!

AUS DEM INHALT

- **Entscheidungen** – über 4.600 Gerichtsentscheidungen zum Betreuungs- und Unterbringungsrecht
- **Fachbeiträge** – über 850 Dokumente zum betreuungsrechtlichen Themenkreis
- **Normen** – relevante Rechtsgrundlagen in aktuellen und historischen Fassungen
- **Kommentare** – fundierte Kommentierungen aller materiellen und verfahrensrechtlichen Vorschriften des Betreuungsrechts

Alle Inhalte unserer Datenbank werden sorgfältig geprüft und laufend ergänzt. So sind Sie immer auf dem aktuellen Stand von Recht und Rechtsprechung in Ihrem Fachgebiet.

Dank unkomplizierter Recherche und intelligenter Verlinkung aller Inhalte untereinander können Sie gezielt auf Informationen zugreifen, ohne sich diese aus vielen unterschiedlichen Quellen

mühsam erarbeiten zu müssen.

Der gebündelte Zugriff auf Informationen aus unterschiedlichen Quellen erspart viel Zeit – und gibt Ihnen die Sicherheit, nichts Wesentliches zu verpassen.

IHR VORTEILE

- Praxismgerechte Suchoptionen
- Laufende Aktualisierung
- Verlinkung aller Inhalte
- Zugang von jedem PC mit Online-Zugang über persönliches Passwort



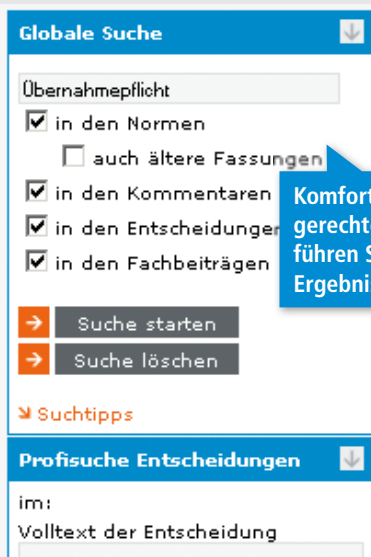
→ Jetzt 4 Wochen kostenfrei testen!

www.bt-recht.de



Online-Datenbank

Preise (Einzelplatzlizenzen):
Jahresabonnement 131,- € inkl. MwSt.
SONDERPREIS für Bezieher der BtPrax: 111,- € inkl. MwSt.



Komfortable und sachgerechte Suchoptionen führen Sie schnell zum Ergebnis!



Bundesanzeiger Verlag

www.bundesanzeiger-verlag.de

Jetzt versandkostenfrei (deutschlandweit) bestellen:

www.bt-recht.de

Bestellung und Beratung: Tel. 0221/9 76 68-229

Fax 0221/9 76 68-236 · in jeder Fachbuchhandlung

Ort / Termin

Bad Honnef
13.04.2015 (Mo)
Seminar-Nummer: 15 4300

Teilnahmegebühren

Seminar: 145,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen. Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.). Semindauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Einführungsseminar BT-Professional

BT-Professional ist eine Software für Betreuer, Verfahrenspfleger, Vormünder und Verfahrensbeistände. Im Einführungsseminar lernen Sie die wesentlichen Funktionen kennen und sind nach Abschluss des Seminars in der Lage, BT-Professional als effizientes Werkzeug in Ihrer täglichen Arbeit einzusetzen.

Inhalte:

- Einführung und Begriffsbestimmungen
- Grundsätzliche Bedienkonzepte
- Gerichte und andere Institutionen anlegen
- Anlegen einer neuen KlientIn
- Beziehungen, Aktenzeichen und Ansprechpartner hinterlegen
- Tätigkeiten zu KlientInnen dokumentieren
- Vermögen verwalten: Konten anlegen und Umsätze hinterlegen
 - Weitere Kontenarten am Beispiel einer Immobilie
 - Vermögensverzeichnisse und Rechnungslegungen erstellen
- Ansprechpartner und Kontaktanschriften
- Korrespondenz führen:
 - Briefe erstellen
 - Beziehungen nutzen
 - Standardbriefe und Textbausteine verwenden
 - Formatieren und drucken
 - Per Fax/Per E-Mail versenden
- Geschäftspapier individuell gestalten
- Jahresberichte mit der speziellen Erinnerungsfunktion erstellen
- Vergütungsanträge stellen
 - Pauschalvergütungen für hauptberufliche BetreuerInnen
 - Vergütungen für Verfahrenspflegschaften, Verfahrensbeistandschaften und Vormundschaften
- Wiedervorlagen und automatische Erinnerungen
- Datensicherung

Referenten:

Reinhold Schucht, BT- Professional

Giovanni Piazza, Berufsbetreuer, BT- Professional

Vertiefungsseminar BT-Professional

BT-Professional ist eine Software für Betreuer, Verfahrenspfleger, Vormünder und Verfahrensbeistände. Im Vertiefungsseminar lernen Sie, wie Sie BT-Professional mit Banking Software verknüpfen bis hin zur automatischen Umsatzdaten-Übernahme, wie Sie Dokumente einscannen und verwalten, weitere Funktionen zu pauschalen Vergütungsanträgen zu nutzen sowie BT-Professional optimal für sich einzurichten.

Inhalte:

- Schnittstellen zu Banking Software
 - Kontoumsätze importieren
 - Automatische Umsatzübernahme aus S-Firm oder Starmoney Business einrichten
- Umbuchungen zwischen Konten, Verbindlichkeiten u. a. Vermögenswerten
- Vertiefung pauschale Vergütungsanträge
 - Vorbetreuer
 - Wechsel des gewöhnlichen Aufenthaltes
 - monatsweise vermögend/mittellos abrechnen (manuell und automatisch)
 - weitere Abrechnungsoptionen
- Erstellen eigener Textbausteine und Standard-Briefe
- Scannen
- Dokumente verwalten
- Das Postbuch nutzen
- Terminkalender nutzen
- Statistiken nutzen
- MitarbeiterInnen anlegen und Rechte vergeben
- KlientInnen archivieren
- Schnittstellen zu Outlook

Referenten:

Reinhold Schucht, BT- Professional

Giovanni Piazza, Berufsbetreuer, BT- Professional

Ort / Termin

Bad Honnef

14.04.2015 (Di)

Seminar-Nummer: 15 4400

Teilnahmegebühren

Seminar: 145,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75



VERFAHRENSPFLEGSCHAFTEN / VERFAHRENSBEISTANDSCHAFTEN

Orte / Termine

Bad Honnef
12.01. (Mo) bis 16.01.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 1100

Schöntal
22.06. (Mo) bis 26.06.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 6800

Magdeburg
26.10. (Mo) bis 30.10.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 8850

Teilnahmegebühren

Seminar: 685,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 209,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ (Montag bis Freitag) inkl. Abendessen (Montag bis Donnerstag) kostet insgesamt 238,- € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Semindauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Zertifikatskurs Verfahrenspflegschaft in Betreuungs- und Unterbringungssachen

In vielen betreuungsgerichtlichen Genehmigungsverfahren, etwa bei der Anordnung freiheitsentziehender Maßnahmen, werden Verfahrenspfleger bestellt. Für den mit dem Betreuungsrecht vertrauten Berufsbetreuer ist die Tätigkeit als Verfahrenspfleger sowohl eine willkommene Abwechslung als auch ein weiteres „Zubrot“. Im Seminar wird eine - grundlegende und umfassende - Einführung in das Aufgabenfeld des Verfahrenspflegers durchgeführt.

Themen:

- Der Verfahrenspfleger - eine verfassungsrechtliche Notwendigkeit
- Die Regelungen des BGB zur Geschäftsfähigkeit
- Stellung des Verfahrenspflegers
- Aufgaben des Verfahrenspflegers
- Die Handlungsmaximen im Unterschied zum rechtl. Betreuer
- Übersicht der verschiedenen Handlungsmaximen
- Bestellung, Anforderungen
- Wie werde ich Verfahrenspfleger, die neue Aufgabe der Betreuungsbehörde
- Wie bewirbt sich ein Verfahrenspfleger?
- Das Verfahren bis zur Betreuerbestellung
- Die Anhörungssituation und die Rolle des Verfahrenspflegers
- Übungsaufgaben zur Umsetzung der besonderen Aufgabe des Verfahrenspflegers
- Ein wenig Ethik - oder: Des Menschen Recht auf seinen eigenen Tod
- Der Umgang mit dem § 1904 BGB; Freiheitsentzug - Verfahren, Grundlagen
- (PsychKG, BGB, FEVG, StrVollR)
- Zwangsmaßnahmen im BtR und der Verfahrenspfleger
- Die Wohnungsauflösung und der Verfahrenspfleger



- Vergütung des Verfahrenspflegers
- Werdenfelser Weg
- ReduFix-Studie, Fixierungen können häufig durch pflegerische Maßnahmen vermieden werden

Am Freitag wird die ReduFix-Studie vorgestellt. Es wird aufgezeigt - zum Teil auch am Pflegebett -, wie durch pflegerische Maßnahmen Fixierungen vermieden werden können. Wolfgang Wittek, Richter am Amtsgericht, wird einleitend die rechtlichen Voraussetzungen von freiheitsentziehenden Maßnahmen erläutern und abschließend Haftungsfragen thematisieren.

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, Fixierungen in einem Pflegebett selbst zu erleben und „Fallstricke“ durchzuspielen.

Gegen Ende des Seminars wird ein Test mit Wissens- und Verständnisfragen durchgeführt. Die Besprechung der Auswertung erfolgt noch im Seminar. Weiter erhalten die Teilnehmer nach bestandener Prüfung ein Zertifikat, mit dem sie sich sofort um dieses Amt bewerben können.

Referenten:

Uwe Harm, Diplom-Rechtspfleger, Amtsgericht Bad Segeberg

Wolfgang Wittek, Betreuungsrichter am Amtsgericht Bad Segeberg

Herr Ulrich Rißmann, Dipl. Pfliegewirt (FH)

Madeleine Viol Projektkoordinatorin ReduFix (Reduzierung von Fixierung) (Juni / Oktober 2015)

Zertifikatskurs Verfahrensbeistand in Kindschaftssachen, Umgangspfleger

Im Gesetz in Familiensachen und in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit wurde 2009 der Verfahrensbeistand eingeführt. Er soll die Interessen des Kindes im Verfahren vertreten.

Bei Konflikten hinsichtlich des Umgangsrechts soll das Familiengericht einen Umgangspfleger bestellen. Dieser soll sicherstellen, dass der Kontakt des Kindes zu dem Umgangsberechtigten nicht abbricht.

Im Lehrgang werden die einschlägigen materiell- und verfahrensrechtlichen Grundlagen behandelt. Außerdem werden praktische Fragen zur Aktenanlage, Kontaktaufnahme zum Kind, zu Eltern/Pflegeeltern, Jugendamt, Sachverständigen usw. vorgestellt.

Im psychologischen Teil werden u. a. entwicklungspsychologische Grundlagen und Risiko- und Resilienzfaktoren in der kindlichen Entwicklung thematisiert (Psychische Erkrankung, Suchterkrankung der Eltern, Hochkonfliktfamilien, Umgang zwischen Aussetzung und Wech-

Orte / Termine

Magdeburg

17.11. (Mo) bis 21.11.2014 (Fr)

Seminar-Nummer: 14 9400

Bad Honnef

19.01. (Mo) bis 23.01.2015 (Fr)

Seminar-Nummer: 15 1300

Kloster Schöntal

09.03. (Mo) bis 13.03.2015 (Fr)

Seminar-Nummer: 15 3100

Bad Honnef

13.04. (Mo) bis 17.04.2015 (Fr)

Seminar-Nummer: 15 4100

Berlin

08.06. (Mo) bis 12.06.2015 (Fr)

Seminar-Nummer: 15 6200

Bad Honnef
28.09. (Mo) bis 02.10.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 7500

Magdeburg
16.11. (Mo) bis 20.11.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 9300

Teilnahmegebühren

Seminar: 725,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 209,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale ist täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ (Montag bis Freitag) inkl. Abendessen (Montag bis Donnerstag) kostet insgesamt 238,- € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Besonderheit Berlin: Tagungspauschale: 232,- € (inkl. 19% MwSt.); Übernachtungen können nicht über das Weinsberger Forum gebucht werden.

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr
Rabattinweis siehe Seite 75

Orte / Termine

Bad Honnef
03.02. (Di) bis 04.02.2015 (Mi)
Seminar-Nummer: 15 1700

Bad Honnef
16.09. (Mi) bis 17.09.2015 (Do)
Seminar-Nummer: 15 7450

Teilnahmegebühren

Seminar: 320,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 84,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie

selmodell, sexueller Missbrauch und andere Kindeswohlgefährdungen usw.). Pflegekinder (Umgang mit der Herkunftsfamilie, Rückführung). Kindliche Suggestibilität, Verzerrungseinflüsse, Umgang mit psychologischen Gutachten.

Die Teilnehmer können an einer schriftlichen Prüfung teilnehmen. Nach bestandener Prüfung wird eine Zertifikatsurkunde ausgestellt, mit der sich die Teilnehmer beim Familiengericht bewerben können

Zielgruppe:

Rechtsanwälte, Psychologen, Berufsbetreuer, Sozialpädagogen, Pädagogen und andere soziale Berufe. Der Kurs ist auch für Neueinsteiger ohne Vorkenntnisse geeignet.

Referenten:

Martina Große Feldhaus, Verfahrensbeistand (alle Termine)

Iris Ströcker, Rechtsanwältin, Verfahrensbeistand (alle Termine)

Dr. Carsten Unger, Diplom-Psychologe und Gutachter (Nov 2014/Jan 2015/Mrz 2015/Jun 2015/Nov 2015)

Nicole Buchert, Fachanwältin für Familienrecht, Mediatorin, Verfahrensbeistand (alle Termine)

Dr. Martina Cappenberg, Diplom-Psychologin (Apr 2015/Sep 2015)

Psychologische Kompetenzen von Verfahrensbeiständen und Umgangspflegern

Die Veranstaltung richtet sich an Verfahrensbeistände und Umgangspfleger, die bereits über erste praktische Erfahrungen in dem Berufsfeld verfügen und ihre psychologischen und kommunikativen Kompetenzen im Umgang mit Kindern und Erwachsenen schulen möchten.

Inhalte:

- Personenzentrierte Gesprächsführung mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Grundlagen der Kommunikationspsychologie
- Systemische Gesprächsführung und systemisches Fragen
- Leitlinien für die Gespräche mit Kindern / Jugendlichen
- Explorationshilfen und Verzerrungseinflüsse
- Der kindliche Wille

- Besprechung von Fällen aus der Praxis (von Teilnehmern eingebracht); Vermittlung einer Interventionsstruktur
- Psychologische / psychiatrische Krankheitsbilder bei Kindern, Jugendlichen und deren Eltern

Methode: Vortrag; Gesprächsübungen und Fallinterview in Kleingruppen

Referent:

Dr. Carsten Unger, Diplom-Psychologe und Gutachter

zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr mit inbegriffen. Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ von Dienstag auf Mittwoch (bzw. Mittwoch auf Donnerstag) inkl. Abendessen am Dienstag (bzw. Mittwoch) kostet insgesamt 95,20 € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).
Semindauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr
Rabatthinweis siehe Seite 75

Der Verfahrensbeistand im Umgang mit dem Familiengericht

Gute Kenntnisse des Verfahrensrechts und der einzelnen Verfahrensabläufe führen zu mehr Sicherheit im Umgang mit dem Familiengericht.

Die Referentin ist vorsitzende Richterin eines Familiensenats beim Oberlandesgericht Frankfurt und wird aus ihren Erfahrungen heraus den Teilnehmern auch wertvolle praktische Hinweise geben.

In Kindschaftssachen gilt der Amtsermittlungsgrundsatz und das Verfahren wird als Nichtstreitsache betrieben. Gleichwohl sind im Rahmen des gerichtlichen Verfahrens bestimmte Verhaltensregeln zu beachten, und zwar außerhalb, besonders aber in der mündlichen Verhandlung. Im Seminar werden die Verfahrensregeln behandelt sowie die Rechte der im Verfahren Beteiligten oder der nur angehörten Personen.

Anhand von Rollenspielen werden typische Situationen plakativ dargestellt und erlebbar gemacht. Das Coaching steht dabei im Vordergrund. Die Teilnehmer sollten die Bereitschaft mitbringen, an Rollenspielen mitzuwirken.

Inhalte:

- Ablauf des gerichtlichen Verfahrens in 1. und 2. Instanz
- Ablauf der mündlichen Verhandlung
- Stellung und Verfahrensrechte des Verfahrensbeistands
- Erwartungen der übrigen Beteiligten und des Gerichts

Referentin:

Gretel Diehl, Vorsitzende Richterin am OLG Frankfurt

Orte / Termine
Bad Honnef
11.02.2015 (Mi)
Seminar-Nummer: 15 1950

Bad Honnef
01.12.2015 (Di)
Seminar-Nummer: 15 9500

Teilnahmegebühren
Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen. Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).
Semindauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Ort / Termin

Bad Honnef
09.03. (Mo) bis 10.03.2015 (Di)
Seminar-Nummer: 15 3300

Teilnahmegebühren

Seminar: 320,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 84,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale ist täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen. Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ (Montag bis Dienstag) inkl. Abendessen am Dienstag kostet insgesamt 95,20 € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).
Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Einführung in systemisches Arbeiten für Verfahrensbeistände und Umgangspfleger

Der Erfolg eines Verfahrensbeistandes/Umgangspflegers hängt entscheidend davon ab, inwieweit er in der Lage ist, in kurzer Zeit Vertrauen herzustellen und Beziehung aufzubauen.

Neben der Wirkung einer wertschätzenden Grundhaltung lernen Sie in diesem 2-tägigen Seminar systemische Methoden der Gesprächsführung kennen, die einen schnellen Zugang zu Eltern und Kindern ermöglichen. Nach einer theoretischen Einführung in die Grundgedanken der systemischen Arbeit soll Raum sein, verschiedene hilfreiche Methoden der systemischen Beratung kennenzulernen und auszuprobieren. Gerne können auch eigene Fallkonstellationen eingebracht werden.

Für die anspruchsvolle und häufig emotional belastende Tätigkeit als Verfahrensbeistand werden Sie im zweiten Teil dieses Seminars Möglichkeiten und Methoden der Selbstfürsorge und Achtsamkeit kennenlernen.

Programm:

- Grundgedanken systemischen Arbeitens
- Werkzeugkiste - Methoden aus der systemischen Praxis
 - Joining / Kontaktaufbau
 - Skalierung
 - Die Arbeit mit Ressourcen
 - Systemische Fragetechniken
- Ablauf von Beratungsgesprächen
 - mit hochstrittigen Eltern
 - mit Kindern verschiedener Altersgruppen
- Selbstfürsorge und Achtsamkeit

Referentin:

Karin Deuschel, Systemische Familientherapeutin (DGSF), Verfahrensbeistand, Supervisorin/Coach, Eberhardzell

Ort / Termin

Bad Honnef
02.02. (Mo) bis 03.02.2015 (Di)
Seminar-Nummer: 15 1650

Teilnahmegebühren

Seminar: 320,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 84,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeits-

Psychiatrische Krankheitsbilder und Störungsmuster bei Kindern und Jugendlichen

Die Arbeit mit entwicklungsgestörten und psychisch auffälligen Kindern und Jugendlichen wird für Berufsvormünder, Verfahrens- und Umgangspfleger, Kinderschutzfachkräfte und anderen Berufsfeldern der Sozialen Arbeit zu einer immer bedeutsameren Aufgabe.

Nach einer Grundlegung in neurobiologischen und erkenntnistheoretischen Konzepten der Kinder- und Jugendpsychiatrie wendet sich die Veranstaltung, an Fallbeispielen orientiert und unter Beteiligung der Teilnehmer, exemplarisch einzelnen Störungsbildern zu.

Inhalte:

Einführung in die Thematik, erkenntnistheoretische Grundlagen, neuro-

biologische Grundlagen der Gehirnentwicklung, Krankheitsmodelle, Beschreibung, Klassifikation, Entstehung der Prognose psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen, Autismus, Hyperkinetisches Syndrom/AD(H)S, Therapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, die Rolle der Professionellen – Soziale Arbeit in der KJP.

Es ist ausdrücklich erwünscht, „Fälle“ aus der eigenen Erfahrung einzubringen. Die Schwerpunkte bezüglich der einzelnen Themen werden mit den Teilnehmern abgestimmt.

Referent:

Prof. Dr. med. Alexander Trost, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen

unterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ (Montag bis Dienstag) inkl. Abendessen am Dienstag kostet insgesamt 95,20 € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr
Rabatthinweis siehe Seite 75

Kooperative Konfliktlösung in Umgangs- und Sorgerechtsstreitigkeiten

Wenn Eltern sich trennen, kommt es sehr oft zu Streitigkeiten über Umgangskontakte und das Sorgerecht. In vielen Fällen blockiert der andere Teil das Umgangsrecht. Das Sorgerecht wird missbraucht, um Konflikte auf dem Rücken des gemeinsamen Kindes auszutragen.

Viele Familiengerichte arbeiten im Rahmen von Umgangs- und Sorgerechtsstreitigkeiten in Anlehnung an die sogenannte Cochemer Praxis. Kooperative Verfahrensstrukturen, die nicht im FamFG normiert sind, werden zwischen Jugendämtern, Anwaltschaft und Familiengericht vereinbart und festgelegt. Im Interesse der Kinder sollen dadurch die Eltern trotz Trennung in die Lage versetzt werden, wieder miteinander zu sprechen und die Bindung des Kindes zu beiden Eltern zuzulassen.

Im Seminar werden die Grundlagen dieser etwas anderen Art der Konfliktlösung in Umgangs- und Sorgerechtsstreitigkeiten vermittelt.

Das Seminar richtet sich an Verfahrensbeistände, Umgangspfleger, im Familienrecht tätige Rechtsanwälte sowie an Mitarbeiter von Jugendämtern und von Beratungsstellen für Familien.

Die Referentin hat selbst an einem vernetzten Arbeitsmodell mitgewirkt und kann aus der Praxis wertvolle Hinweise geben.

Inhalte:

- Wenn der andere Teil das Umgangsrecht blockiert
- Missbrauch des Sorgerechts auf Kosten des gemeinsamen Kindes
- Die Cochemer Praxis und ähnliche kooperative Verfahrensstrukturen
- Die Vorgehensweise beim Aufbau entsprechender Kooperationskreise u. a.

Referentin:

Nicole Buchert, Fachanwältin für Familienrecht, Mediatorin, Verfahrensbeistand, Bad Segeberg

Ort / Termin

Bad Honnef
20.10.2015 (Di)
Seminar-Nummer: 15 8830

Teilnahmegebühren

Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Orte / Termine

Bad Honnef
08.12. (Mo) bis 12.12.2014 (Fr)
Seminar-Nummer: 14 9700

Bad Honnef
13.04. (Mo) bis 17.04.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 4050

Bad Honnef
30.11. (Mo) bis 04.12.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 9450

Teilnahmegebühren

Seminar: 725,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 209,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ (Montag bis Freitag) inkl. Abendessen (Montag bis Donnerstag) kostet insgesamt 238,- € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Kompaktlehrgang Amtsvormund

Der Lehrgang richtet sich insbesondere an Mitarbeiter von Jugendämtern, die sich neu in das Aufgabengebiet des Amtsvormunds einarbeiten wollen. Darüber hinaus aber auch an Mitarbeiter, die ihr rechtliches Wissen auffrischen wollen. Die Reform des Vormundschaftsrechts wird im Lehrgang ausführlich besprochen.

Inhalte:

- Rechtsstellung des Kindes
- Kinderrechte
- Rechtsgrundlagen der Vormundschaft
- Reform des Vormundschaftsrechts
- Jugendhilferecht
- Zusammenwirken mit JA
- Sorgerecht
- Aufgabenkreise
- Anträge, Datenschutz, Haftung
- Entwicklungspsychologische Grundlagen, Risiko- und Resilienzfaktoren, Hochkonfliktfamilien, kindliche Suggestibilität u. a.

Referenten:

Gretel Diehl, Vorsitzende Richterin am OLG Frankfurt (Dez 2014/Nov 2015)

Astrid Leonhardt, Rechtspflegerin, Jugendamt Neckar-Odenwald-Kreis (alle Termine)

Nicole Irion, Diplom-Psychologin (alle Termine)



Fachliteratur für die Praxis



Pardey | Kieß
**Betreuungs- und
 Unterbringungsrecht**

5. Auflage 2014, 242 S.,
 brosch., 49,- €
 ISBN 978-3-8487-1066-9
www.nomos-shop.de/22028

Zum **1.7.2014** trat das Gesetz zur Stärkung der Funktionen der
 Betreuungsbehörde in Kraft. Die **5. Auflage** des Handbuchs berück-
 sichtigt alle gesetzlichen Neuerungen z.B. zu den Anhörungs- und
 Berichtspflichten. Das neue Zusammenspiel der Verfahrensbetei-
 ligten ist Punkt für Punkt in der Darstellung, die dem zeitlichen
 Ablauf eines alltäglichen Betreuungsverfahrens folgt, erläutert.

»Für die Ausbildung und noch mehr für die Praxis bietet dieses Buch
 einen schnellen Einstieg in die Materie und effektive Hilfe zu spezi-
 ellen Fragen. Die Balance zwischen Einführung und detaillierter
 Darstellung ist gelungen, sodass man sich auch nach der Umstellung
 auf das FamFG sicher im Betreuungsrecht bewegen kann.«

Dr. Benjamin Krenberger, studjur-online.de Oktober 2009, zur Voraufgabe



Kroiß | Seiler
FamFG
 Kommentiertes Verfahrens-
 formularbuch

Familienverfahren | Betreuungs-
 und Unterbringungsverfahren |
 Nachlassverfahren | Grundbuch-
 verfahren | Sonstige Verfahren
 2014, 1.415 S., geb., 128,- €
 ISBN 978-3-8329-7394-0
www.nomos-shop.de/14583

Das Formularbuch bildet die gesamte Breite des FamFG ab – nicht
 nur für **Familienrechtler** ist es eine unentbehrliche Arbeitshilfe.
 Auch im **Erbrecht**, dem **Gesellschaftsrecht** oder **Grundbuchrecht**
 profitieren **Rechtsanwender** von den exzellenten Mustern für eine
 Vielfalt von Verfahrenssituationen.

»bereichert den juristischen Büchermarkt um eine neue und ge-
 lungene Darstellungsform. Inhaltlich handelt es sich um einen
 zuverlässigen und aktuellen Ratgeber in allen Fragen der freiwilligen
 Gerichtsbarkeit. Der positive Gesamteindruck wird durch die gute
 Ausstattung und das handliche Format abgerundet. Dem Werk ist
 daher eine weite Verbreitung...zu wünschen.«

Dr. Thomas Wachter, NotBZ 3/14



Rancke
**Mutterschutz |
 Betreuungsgeld |
 Elterngeld | Elternzeit**

MuSchG | BEEG | MuSchEltZV |
 PflegeZG | FPfZG | Kindergeld-
 recht | UVG
 Handkommentar
 3. Auflage 2014, 1.014 S., geb., 98,- €
 ISBN 978-3-8487-0356-2
www.nomos-shop.de/20831



Kunkel
Sozialgesetzbuch VIII
 Kinder- und Jugendhilfe
 Lehr- und Praxiskommentar

5. Auflage 2014, 1.311 S.,
 geb., 98,- €
 ISBN 978-3-8487-0798-0
www.nomos-shop.de/21627



Bestellen Sie jetzt telefonisch unter 07221/2104-37.
Portofreie Buch-Bestellungen unter www.nomos-shop.de
 Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer



Nomos

Orte / Termine

Bad Honnef
23.03. (Mo) bis 27.03.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 3850

Berlin
05.10. (Mo) bis 09.10.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 8100

Teilnahmegebühren

Seminar: 725,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 209,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale ist täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ (Montag bis Freitag) inkl. Abendessen (Montag bis Donnerstag) kostet insgesamt 238,- € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Besonderheit Berlin: Tagungspauschale: 232,- € (inkl. 19% MwSt.); Übernachtungen können nicht über das Weinsberger Forum gebucht werden.

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Zertifikatslehrgang Berufsvormund

Aufgrund der Reform des Vormundschaftsrechts sind Jugendämter verpflichtet, die Fallzahlen der Amtsvormünder auf 50 zu reduzieren. Familienrichter bestellen jetzt verstärkt Berufsvormünder. Der Gesetzgeber geht davon aus, dass Vormundschaften überwiegend ehrenamtlich geführt werden. In schwierigeren und zeitaufwendigeren Fällen sind ehrenamtliche Vormünder jedoch überfordert.

In dem Lehrgang werden die einschlägigen Rechtsgrundlagen zum Vormundschaftsrecht vermittelt. Der rechtliche Teil wird mit einem Test abgeschlossen, an dem die Teilnehmer (freiwillig) teilnehmen können. Bei bestandener schriftlicher Prüfung erhalten die Teilnehmer eine Zertifikatsurkunde, die sie dem Familiengericht und Jugendamt vorlegen können.

In den letzten beiden Tagen werden die psychologischen Fragestellungen im Hinblick auf den Umgang mit Kindern und Jugendlichen behandelt.

Zielgruppe:

Berufsbetreuer, Rechtsanwälte, Psychologen, Sozialpädagogen, Pädagogen und andere soziale Berufe. Der Kurs ist auch für Neueinsteiger ohne Vorkenntnisse geeignet. Die Bereitschaft, sich auf rechtliche Sachverhalte einzulassen, wird jedoch vorausgesetzt.

Inhalte:

- Die Rechtsstellung des Kindes
- Sorgerecht
- Rechtsgrundlagen der Vormundschaft
- Aufgaben, Rolle und Pflichten des Vormunds
- Jugendhilferecht
- Zusammenwirken, Zuständigkeiten, Umgang mit Gericht, Jugendämtern, Eltern, Anträge, Datenschutz, Haftung
- Entwicklungspsychologische Grundlagen, Risiko- und Resilienzfaktoren
- Pflegekinder, kindliche Suggestibilität, Verzerrungseinflüsse, Umgang mit psychologischen Gutachten

Referenten:

Gretel Diehl, Vorsitzende Richterin am OLG Frankfurt

Andrea Stroet, Organisationsberaterin, Diplom-Sozialarbeiterin, Verfahrensbeistand

Dr. Carsten Unger, Diplom-Psychologe und Gutachter

Erfahrungsaustausch für Berufsvormünder

Die Arbeit eines Berufsvormundes findet oft „unbegleitet“ vom Jugendamt oder Gericht statt. Angehende oder bereits praktizierende Berufsvormünder haben hier die Möglichkeit, Fragen, Fallkonstellationen im Austausch untereinander oder aber mit den Referenten zu erörtern, um dadurch Sicherheit in der täglichen Berufspraxis zu erlangen.

Wann wendet man sich nach § 1837 BGB an das Familiengericht = Rechtspfleger?

Wann wendet man sich nach § 53 SGB VIII an das Jugendamt?

Welche Dienststelle im Jugendamt ist für was zuständig?

Das Seminar richtet sich an Berufsvormünder. Es besteht die Möglichkeit, bis 14 Tage vor Seminarbeginn Fragen einzureichen.

Inhalte:

- Einleitung
- Aufgaben des Familiengerichtes
- Aufgaben des Jugendamtes
- Versuch von Lösungen der vorher eingereichten wie spontan gestellten Fragen

Referenten:

Harald Schmitt, Rechtspfleger am Familiengericht Mosbach

Astrid Leonhardt, Rechtspflegerin, Jugendamt des Neckar-Odenwald-Kreises

Ort / Termin

Schöntal

08.06.2015 (Mo)

Seminar-Nummer: 15 6150

Teilnahmegebühren

Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Semindauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabattinweis siehe Seite 75



3. Auflage. Loseblattausgabe
Gesamtwerk - 50. Lieferung
Stand: Juli 2013
Ca. 7.980 Seiten inkl. 6 Ordner. € 229,-
ISBN 978-3-555-01300-8

Loseblattwerke werden zur Fortsetzung geliefert.
Abbestellung jederzeit über unseren Vertrieb möglich.
Auf Wunsch ist auch Einmalbezug möglich.

Jans/Happe/Saubier/Maas

Kinder- und Jugendhilferecht

Aktuelle und umfassende Kommentierungen unter Berücksichtigung von Rechtsprechung, Schrifttum und neuesten sozialpädagogischen Erkenntnissen zeichnen den bewährten Kommentar zum SGB VIII aus. Unter jugendhilferechtlichen Aspekten erläutert sind darüber hinaus SGB I und X.

Durch diese Verknüpfung ermöglicht der Kommentar einen umfassenden Einblick in die vielschichtige Materie des SGB VIII und stellt für alle mit dem Rechtsgebiet betrauten Berufszweige eine wichtige Hilfe für die tägliche Anwendung des sensiblen und weitreichenden Kinder- und Jugendhilferechts dar.

Die Herausgeber: Prof. Dr. Ulla Törnig, HS Mannheim; Karl Ernst Degener, Städt. OAR a.D.; Prof. Dr. Hans-Jürgen Schimke, ehem. Bgm. Laer; Heinz Hermann Werner, StadtDir Mannheim; arbeiten mit einem anerkannten Autorenteam aus Wissenschaft und Praxis zusammen.

Leseproben und weitere Informationen unter www.kohlhammer.de

W. Kohlhammer GmbH · 70549 Stuttgart
Tel. 0711/7863 - 7280 · Fax 0711/7863 - 8430 · vertrieb@kohlhammer.de

Kohlhammer

Orte / Termine

Bad Honnef
04.12.(Do) bis 05.12.2014 (Fr)
Seminar-Nummer: 14 9600

Bad Honnef
02.03. (Mo) bis 03.03.2015 (Di)
Seminar-Nummer: 15 3040

Bad Honnef
05.11. (Do) bis 06.11.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 9090

Teilnahmegebühren

Seminar: 320,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 84,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr mit inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ von Montag auf Dienstag (bzw. Donnerstag auf Freitag) inkl. Abendessen am Montag bzw. Donnerstag kostet insgesamt 95,20 € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Psychologische Kompetenzen der Amts- und Berufsvormünder

Das Seminar ist insbesondere für Amts- und Berufsvormünder geeignet, die bereits über Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen verfügen. Der Kurs ist aber auch für Anfänger geeignet, die sich neu in diese Tätigkeitsfelder einarbeiten.

Im Seminar sollen die psychologischen Kompetenzen der Vormünder dargestellt und geschult werden.

Inhalte:

- Fallverstehendes Handeln: Die Beziehungsgestaltung zum Mündel mit besonderem Blick auf kommunikationspsychologische Aspekte
- Entwicklungspsychologische Bausteine im Kindes- und Jugendalter,
- Eltern- Kind- Beziehungsentwicklung als Grundlage gesunder Persönlichkeitsentwicklung/Bindungstheorie
- Typische Ausgangssituation von Kindern im vormundschaftlichen Kontext
- innerfamiliäre Traumatisierung und Misshandlung
- Bedarfslage betroffener Kinder: Ziele der Hilfe und das vormundschaftliche Handeln.

Referentin:

Dr. Martina Cappenberg, Diplom-Psychologin und Gerichtsgutachterin



Zertifikatslehrgang Kinderschutzfachkraft

Der Lehrgang richtet sich an Fachkräfte öffentlicher oder freier Träger der Jugendhilfe, die im Rahmen des Schutzauftrags nach § 8a SGB VIII eine beratende oder koordinierende Funktion wahrnehmen oder sich für solche Funktionen qualifizieren möchten, z. B. Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, in psychologischen Beratungsstellen und in Erziehungsberatungsstellen.

Außerdem an Fachkräfte aus Einrichtungen der Erziehungshilfe, an kommunale Jugendreferenten und an Leitungskräfte der Jugendarbeit. Die aktuellen Änderungen im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes werden ausführlich behandelt.

Inhalt:

- Rechtsgrundlagen: § 8a SGB VIII, Sorgerecht, Wächteramt des Staates, Aufgaben, Auftrag, Garantenstellung, Haftung, Datenschutz
- Fallpraxis: Prognoseerstellung, Hilfekonzepte, Einbeziehung anderer Stellen, z. B. Polizei, Staatsanwaltschaft, Familiengericht, Aufbau eines Netzwerks vor Ort
- Formen der Misshandlung und Vernachlässigungen, Früherkennung, entwicklungspsychologische Aspekte
- Reform Bundeskinderschutzgesetz

Nach bestandener schriftlicher Prüfung erhalten die Teilnehmer eine Zertifikatsurkunde.

Referenten:

Prof. Peter-Christian Kunkel, Professor für Verfassungs-, Sozial- und Jugendrecht (Apr 2015)

Michele Sforza, Diplom-Sozialpädagogin (BA), Kreisjugendamt Rastatt (alle Termine)

Dr. Carsten Unger, Diplom-Psychologin und Gutachter (Dez 2014/Okt 2015)

Nicole Buchert, Fachanwältin für Familienrecht, Mediatorin, Verfahrensbeistand (Dez 2014/Jan 2015/Jun 2015/Okt 2015)

Nicole Irion, Diplom-Psychologin (Jan 2015)

Thomas von Stosch, Dipl.-Psychologin, Kinder- und Jugendpsychiatrie des Klinikums am Weissenhof Weinsberg (Apr 2015/Jun 2015)

Prof. Dr. med. Frank Löhrer, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin (Jan. 2015)

Orte / Termine

Hannover

08.12. (Mo) bis 12.12.2014 (Fr)

Seminar-Nummer: 14 9800

Bad Honnef

26.01. (Mo) bis 30.01.2015 (Fr)

Seminar-Nummer: 15 1400

Schloss Hirschberg

20.04. (Mo) bis 24.04.2015 (Fr)

Seminar-Nummer: 15 4800

Berlin

15.06. (Mo) bis 19.06.2015 (Fr)

Seminar-Nummer: 15 6700

Bad Honnef

19.10. (Mo) bis 23.10.2015 (Fr)

Seminar-Nummer: 15 8500

Teilnahmegebühren

Seminar: 725,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 209,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ (Montag bis Freitag) inkl. Abendessen (Montag bis Donnerstag) kostet insgesamt 238,- € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Besonderheit Berlin: Tagungspauschale: 232,- € (inkl. 19% MwSt.); Übernachtungen können nicht über das Weinsberger Forum gebucht werden.

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Ort / Termin

Bad Honnef
24.03.2015 (Di)
Seminar-Nummer: 15 3620

Teilnahmegebühren

Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).
Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Das Verfahren vor dem Familiengericht

In Kindschaftssachen gilt der Amtsermittlungsgrundsatz und das Verfahren wird als Nichtstreitsache betrieben. Gleichwohl sind im Rahmen des gerichtlichen Verfahrens bestimmte Verhaltensregeln zu beachten, und zwar außerhalb, besonders aber in der mündlichen Verhandlung. Im Seminar werden die Verfahrensregeln behandelt sowie die Rechte der im Verfahren beteiligten oder der nur angehörten Personen.

Soweit zeitlich möglich, sollen anhand von Rollenspielen typische Situationen plakativ dargestellt und erlebbar gemacht werden. Das Coaching steht dabei im Vordergrund. Die Teilnehmer sollten die Bereitschaft mitbringen, an Rollenspielen mitzuwirken.

Zielgruppe:

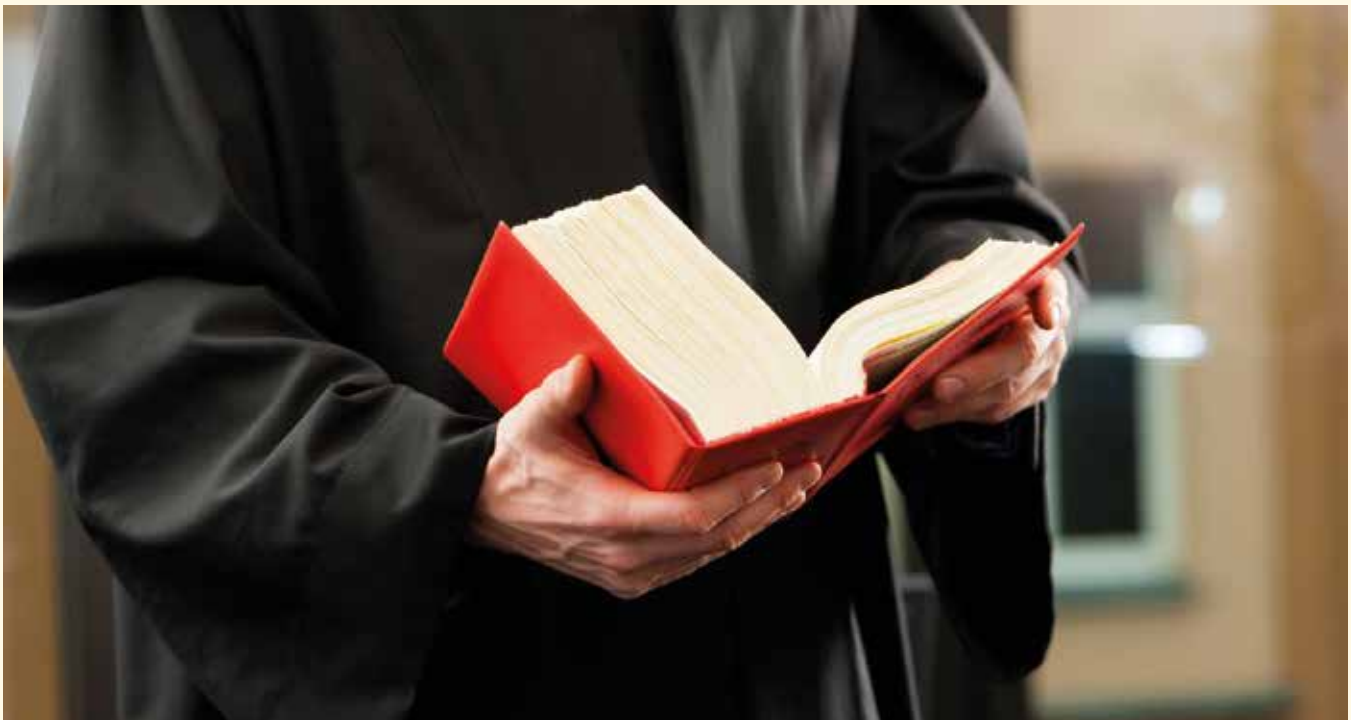
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Jugendämtern, des ASD sowie Vormünder und Pfleger

Inhalte:

- Ablauf des gerichtlichen Verfahrens in der 1. und 2. Instanz
- Ablauf der mündlichen Verhandlung
- Stellung und Verfahrensrechte des ASD
- Erwartungen der übrigen Beteiligten und des Gerichts

Referentin:

Gretel Diehl, Vorsitzende Richterin am OLG Frankfurt am Main



Beurkundungen im Jugendamt

Dieses Seminar soll für die Urkundspersonen im Jugendamt einen systematischen Überblick über alle rechtlichen Grundlagen bieten. Behandelt werden insbesondere folgende Themen:

- Beurkundungstätigkeit nach §§ 59, 60 SGB VIII
- Neutralität der Urkundsperson
- Weisungsfreiheit, Unabhängigkeit
- Identitätsfeststellung
- Inhalt und Umfang der Belehrungspflichten
- Umgang mit Sprachproblemen/Behinderungen der Beteiligten
- Ausfertigungen/Abschriften
- Beurkundungsregister, Nebenakten
- Berichtigung der Urkunde
- Rechtsnachfolge/Titelumschreibung

Zielgruppe: Mitarbeiter von Jugendämtern, die Beurkundungsaufgaben wahrnehmen sollen.

Referenten:

Diethelm Mauthe, Diplom-Verwaltungswirt FH, Landratsamt Esslingen

Orte / Termine

Nütschau
17.11. (Mo) bis 18.11.2014 (Di)
Seminar-Nummer: 14 9300

Bad Honnef
09.02. (Mo) bis 10.02.2015 (Di)
Seminar-Nummer: 15 1900

Magdeburg
18.11. (Mi) bis 19.11.2015 (Do)
Seminar-Nummer: 15 9370

Teilnahmegebühren

Seminar: 300,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 84,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr mit inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ von Montag auf Dienstag (bzw. Mittwoch auf Donnerstag) inkl. Abendessen am Montag (bzw. Mittwoch) kostet insgesamt 95,20 € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75



Orte / Termine

Bad Honnef
09.02. (Mo) bis 11.02.2015 (Mi)
Seminar-Nummer: 15 1800

Berlin
05.10. (Mo) bis 07.10.2015 (Mi)
Seminar-Nummer: 15 8150

Teilnahmegebühren

Seminar: 370,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 125,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr mit inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ (Montag bis Mittwoch) inkl. Abendessen (Montag und Dienstag) kostet insgesamt 142,80 € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Besonderheit Berlin: Tagungspauschale: 139,- € (inkl. 19% MwSt.); Übernachtungen können nicht über das Weinsberger Forum gebucht werden.

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Intensivlehrgang Beistandschaft

Der Lehrgang richtet sich an Mitarbeiter von Jugendämtern, die sich neu in die Aufgaben der Beistandschaft einarbeiten wollen oder die ihr Wissen, insbesondere im Unterhaltsrecht, auffrischen möchten.

Die Aufgabenstellung verlangt vielfältige Rechtskenntnisse im materiellen Recht, vom Abstammungsrecht bis zum Unterhaltsrecht wie auch im Verfahrensrecht, sei es für die gesetzliche Vertretung eines Kindes oder aber die Beratung nach § 18 SGB VIII.

Inhalte:

- Einleitung, Aufgaben des Beistandes § 1712 BGB
- Vaterschaftsfeststellung
- Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen, Unterhaltsrecht
- Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen
- Prozessrecht
- Beratung und Unterstützung § 18 SGB VIII

Referentin:

Astrid Leonhardt, Rechtspflegerin, Jugendamt Neckar-Odenwald-Kreis



Entspannen vom Arbeitsalltag

Erholung am Meer

Erlebnisse auf Kreta

Urlaub in der Pension Kakares



www.pension-kakares.gr

Ort / Termin

Bad Honnef
15.06. (Mo) bis 16.06.2015 (Di)
Seminar-Nummer: 15 6500

Teilnahmegebühren

Seminar: 320,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 84,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ (Montag auf Dienstag) inkl. Abendessen am Montag kostet insgesamt 95,20 € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Vertretung vor Gericht in Unterhaltsverfahren in erster und in zweiter Instanz

Mit den Neuregelungen der Ausnahmen von Anwaltszwang (§114 FamFG) ist die Vertretung der Kinder durch die Beistände bzw. Vormünder und Pfleger ohne Rechtsanwalt und die Vertretung der Behörde, z. B. der UV-Kassen sowie der Jobcenter und der Sozialämter durch eigene Mitarbeiter vor dem Amtsgericht aber auch vor dem Oberlandesgericht möglich. Auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendämter und der Jobcenter bzw. Sozialämter kommt damit eine neue Aufgabe und Herausforderung zu, vor allem bei der Vertretung vor dem Oberlandesgericht.

Denn die rechtlichen Vorgaben in der 2. Instanz sind noch umfangreicher als in der 1. Instanz. Für die tägliche Arbeit sind Kenntnisse des Verfahrensrechts, FamFG und ZPO unverzichtbar.

Das 2-Tages-Seminar ist geeignet für Beistände, Vormünder und Pfleger der Jugendämter und für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UVG-Stellen. Außerdem für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Jobcentern und Sozialämtern.

Inhalte:

- Der Ablauf des Verfahrens erster und zweiter Instanz,
- Verfahrensmaxime der ZPO,
- die mündliche Verhandlung,
- Fristen, taktische Hinweise und Tipps,
- Rechtsmittel, Anschlussrechtsmittel, Verfahrensablauf und Taktik in Verfahren vor dem OLG

Referentin:

Gretel Diehl, Vorsitzende Richterin am OLG Frankfurt am Main



Kompaktlehrgang Unterhaltsvorschuss

Der Lehrgang richtet sich an Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Unterhaltsvorschusskassen, die über Anträge von Unterhaltsvorschuss entscheiden und den Rückgriff vornehmen müssen.

Die einschlägigen Kenntnisse des öffentlichen Rechts und Zivilrechts werden im Seminar vermittelt.

Inhalte:

Wann und wem wird Unterhaltsvorschuss gewährt?

- Wie tituliert man?
- Wie holt man zurück
 - a) nach § 5 UVG?
 - b) nach § 7 UVG?

Referentin:

Astrid Leonhardt, Rechtspflegerin, Jugendamt Neckar-Odenwald-Kreis

Intensivlehrgang Unterhaltsrecht

Der Lehrgang richtet sich an Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Jugendämtern, Sozialämtern und Jobcentern, die Unterhalt nach dem Zivilrecht berechnen und titulieren müssen.

Diese Aufgabenstellung verlangt eine intensive Auseinandersetzung mit dem zivilrechtlichen Grundlagen im materiellen Recht und Kenntnisse der aktuellen Rechtsprechung.

Inhalte:

- Einleitung durch Vorstellung des materiellen Rechts = Was ist Unterhalt?
- Vorstellung der verschiedenen Prüfungsebenen
- Vermittlung der aktuellen Rechtsprechung
- Berechnung von Unterhalt

Referenten

Astrid Leonhardt, Dipl.- Rechtspflegerin, Jugendamt Mosbach

Orte / Termine

Bad Honnef
23.02. (Mo) bis 24.02.2015 (Di)
Seminar-Nummer: 15 2700

Hirschberg
23.11. (Mo) bis 24.11.2015 (Di)
Seminar-Nummer: 15 9390

Teilnahmegebühren je Seminar

Seminar: 300,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 84,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ von Montag auf Dienstag inkl. Abendessen am Montag kostet insgesamt 95,20 € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Orte / Termine

Bad Honnef
25.02. (Mi) bis 26.02.2015 (Do)
Seminar-Nummer: 15 2800

Magdeburg
16.11. (Mo) bis 17.11.2015 (Di)
Seminar-Nummer: 15 9350

Ort / Termin

Bad Honnef
13.04. (Mo) bis 14.04.2015 (Di)
Seminar-Nummer: 15 4200

Teilnahmegebühren

Seminar: 320,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 84,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ (Montag bis Dienstag) inkl. Abendessen am Montag kostet insgesamt 95,20 € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Auslandsunterhalt

Die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen im Ausland ist mit speziellen rechtlichen und praktischen Fragestellungen verbunden: Wie kann der Aufenthalt des Unterhaltsverpflichteten ermittelt werden? Kann aus einem deutschen Unterhaltstitel im Ausland vollstreckt werden? Welche Formulare sind zu verwenden? Müssen Übersetzungen gefertigt werden?

Schwerpunktmäßig anhand der europäischen Unterhaltsverordnung werden den Teilnehmern die rechtlichen Grundlagen für die Unterhaltsbeitreibung im Ausland vermittelt sowie praktische Hilfestellungen an die Hand gegeben.

Das Seminar richtet sich an Rechtsanwälte sowie an Mitarbeiter von Jugendämtern, Jobcentern und Sozialämtern, zu deren Aufgaben die Beitreibung von Unterhaltsansprüchen im Ausland gehört.

Die Teilnehmer können ihre speziellen Fragen bis vier Wochen vor Seminarbeginn schriftlich beim Weinsberger Forum einreichen.

Referenten:

Dr. Claudia Ramser, Leiterin des Referats Auslandsunterhalt im Bundesamt für Justiz, Bonn

Claudia Langenhorst, Grundsatzsachbearbeiterin im Referat Auslandsunterhalt im Bundesamt für Justiz, Bonn

Orte / Termine

Bad Honnef
01.12.(Mo) bis 02.12.2014 (Di)
Seminar-Nummer: 14 9500

Bad Honnef
04.11. (Mi) bis 05.11.2015 (Do)
Seminar-Nummer: 15 9070

Teilnahmegebühren

Seminar: 300,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 84,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus

Unterhaltsrecht für Mitarbeiter von Jobcentern und Sozialämtern

Das Unterhaltsrecht stellt mit einer umfassenden, sich wandelnden Rechtsprechung Neueinsteiger und auch erfahrene Mitarbeiter immer wieder vor Fragen und Problemstellungen, die eben nicht in der klassischen Verwaltungsausbildung vermittelt worden sind. Den Grundaufbau des Unterhaltsrechts, die Begriffe, die Berechnungen, Rechtsprechung, aber auch das Zusammenspiel zwischen Jobcenter, Beistandschaft und Unterhaltsvorschusskasse mit deren unterschiedlichen Schwerpunkten vermittelt der Referent in diesem Seminar. Neben der Theorie wird anhand von Beispielen immer wieder die Verbindung zur Arbeitspraxis hergestellt.

Der in dem Seminar vermittelte Grundaufbau umfasst u. a. Fragen der Leistungsfähigkeit (Einkommen, Abzüge, Wohnvorteil, Fiktion, Selbstbehalt), verschiedene Berechnungen („Normalfall Kindesunterhalt“, Mangelfall, anteilige Haftung), Unterhalt für die Vergangenheit und Forderungsübergang.

Zielgruppe: (neue) Mitarbeiter der Unterhaltsheranziehung im Jobcenter und der Sozialämter.

Referent:

Rolf Sievertsen, Diplom-Verwaltungswirt, Leiter der Abteilung Unterhalt beim Landkreis Nordfriesland

möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ von Montag auf Dienstag (bzw. Mittwoch auf Donnerstag) inkl. Abendessen am Montag (bzw. Mittwoch) kostet insgesamt 95,20 € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).
Seminar-dauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Spezielle Problemstellungen bei Geltendmachung von Unterhalt

Das Seminar richtet sich an die Unterhaltsheranziehung der Jobcenter, Unterhaltsvorschusskasse und die Beistandschaften.

Neben der Erledigung des umfassenden Alltagsgeschäfts mit vielen „normalen“ Fallkonstellationen müssen sich die Fachkräfte mit speziellen Problemlagen des Unterhaltsrechts auseinandersetzen, die zwar nicht regelmäßig auftauchen, dafür aber regelmäßig für „Kopferbrechen“ sorgen können.

Vorgesehen sind u. a. folgende Themen:

- Einkommenspositionen wie die Berücksichtigung von Firmenwagen, Wohnvorteil, überobligatorische Einkünfte oder der Anspruch auf Familienunterhalt
- Abzüge vom Einkommen wie die Berücksichtigung einer zusätzlichen Altersvorsorge, Umgangskosten
- Bedarfspositionen wie der gedeckte Wohnbedarf
- Haftungsfragen wie Bemessung des Unterhalts bei „aufgeteilten“ Kindern, Wechselmodelle; Monetarisierung der Betreuung; Mithaftung des betreuenden Elternteils; Berechnung anteilige Haftung, z. B. beim Mehrbedarf; Berechnungen
- Sonderfragen wie unbeschränkte Leistungsfähigkeit und Auskunft
- Aktuelle Rechtsprechung

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen können bis 4 Wochen vor dem Seminar Praxisfragen einreichen.

Referenten:

Rolf Sievertsen, Diplom-Verwaltungswirt, Leiter der Abteilung Unterhalt beim Landkreis Nordfriesland

Ort / Termin

Bad Honnef
03.12. (Do) bis 04.12.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 9600

Teilnahmegebühren

Seminar: 300,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 84,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.
Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ von Donnerstag auf Freitag inkl. Abendessen am Donnerstag kostet insgesamt 95,20 € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).
Seminar-dauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Orte / Termine

Magdeburg
17.11. (Mo) bis 18.11.2014 (Di)
Seminar-Nummer: 14 9450

Bad Honnef
23.03. (Mo) bis 24.03.2015 (Di)
Seminar-Nummer: 15 3950

Hirschberg
25.11. (Mi) bis 26.11.2015 (Do)
Seminar-Nummer: 15 9400

Teilnahmegebühren

Seminar: 300,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 84,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ von Montag auf Dienstag (bzw. Mittwoch auf Donnerstag) inkl. Abendessen am Montag (bzw. Mittwoch) kostet insgesamt 95,20 € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Orte / Termine

Hirschberg
17.11. (Mo) bis 18.11.2014 (Di)
Seminar-Nummer: 14 9220

Bad Honnef
04.05. (Mo) bis 05.05.2015 (Di)
Seminar-Nummer: 15 5300

Schöntal
09.11. (Mo) bis 10.11.2015 (Di)
Seminar-Nummer: 15 9250

Unterhalt titulieren und durchsetzen

Kinder haben einen Rechtsanspruch auf einen Unterhaltstitel.

Diesen schaffen zu können, setzt voraus,

- dass man den Unterhaltsschuldner gefunden hat,
- dass man weiß, wann man welche Form von Titel schaffen kann.

Diesen dann wiederum durchzusetzen, erfordert

- Kenntnisse des 8. Buches der ZPO
- Fähigkeiten, sich professionell mit Schuldnern auseinanderzusetzen

Anhand von Fällen werden Ihnen Abläufe dargestellt. Beispiele für Formulierungen werden ausgehändigt.

Referent:

Astrid Leonhardt, Rechtspflegerin, Jugendamt Neckar-Odenwald-Kreis



Einkommensermittlung bei Selbstständigen im Unterhaltsrecht

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden die Einschätzung der unterhaltsrechtlichen Leistungsfähigkeit eines Selbstständigen zu ermöglichen. Die Teilnehmer/-innen sollen lernen, die vom Selbstständigen im Rahmen seiner Auskunftspflicht und Belegpflichten vorzulegenden Unterlagen zu beurteilen. Das Seminar bietet ausreichend Raum für individuelle Fragen aus der Praxis der Teilnehmenden.

Inhalte:

- Unterhaltsrechtliche Auskunftspflicht und Belegpflichten bei Selbstständigen

gen

- Begriff des Einkommens im Unterhaltsrecht im Unterschied zum Steuerrecht
- Arten der Gewinnermittlung
- Anerkennung der Gewinnermittlung im Unterhaltsrecht: Problematische Posten (z. B. Abschreibungen, Fahrzeugkosten)
- Schema zur unterhaltsrechtlichen Nettoeinkommensermittlung
- Fallbeispiel zur Gewinnermittlung durch Einnahmen-Überschussrechnung
- Bedeutung „Betriebswirtschaftlicher Auswertungen“ (BWA)
- Interpretation der Privatentnahmen
- (Negative) Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
- Besonderheiten bei mangelnder Leistungsfähigkeit.

Zielgruppe:

Fachkräfte der Jugendämter (insbesondere Beistandschaft, Unterhaltsvorschuss) und der Jobcenter (bei Unterhaltsansprüchen nach § 33 SGB II) sowie weitere Interessenten, die mit der unterhaltsrechtlichen Einkommensermittlung befasst sind.

Referent:

Dr. Robert P. Maier, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Vollstreckungshindernisse der InsO bei Unterhaltsansprüchen

Wer Zwangsvollstreckungsmaßnahmen in der Insolvenz des Unterhaltsschuldners durchführt, hat zur „optimalen“ Durchsetzung der Forderung ein kompliziertes Regelwerk zu beachten. Denn vom Grundsatz des allgemeinen Vollstreckungsverbots gibt es zahlreiche Ausnahmen, die abweichend zur Verfahrensmaxime der Gläubigergleichbehandlung bessere Befriedigungschancen eröffnen. Dies gilt insbesondere für Gläubiger von Unterhaltsforderungen.

In dem Seminar werden praktische Zwangsvollstreckungsbeispiele besprochen und Lösungsmöglichkeiten unter Beachtung der aktuellen Rechtsprechung des BGH aufgezeigt. Die Auswirkungen der Reform der InsO werden behandelt.

Inhalte:

- Erforderliche Vollstreckungsunterlagen
- Das Recht zur Nachforderung
- Besonderheiten:
 - Abgesonderte Befriedigung (insolvenzfestes Pfändungspfandrecht), Vollstreckung von Forderungen aus vorsätzlich begangener, unerlaubter Handlung, Aufrechnung

Teilnahmegebühren

Seminar: 320,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 84,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ von Montag auf Dienstag inkl. Abendessen am Montag kostet insgesamt 95,20 € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Ort / Termin

Bad Honnef

03.03.2015 (Di)

Seminar-Nummer: 15 3020

Teilnahmegebühren

Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

- Vollstreckungsmöglichkeiten in den unterschiedlichen Phasen der Insolvenz (Übersicht)
- Zwangsvollstreckung in der kritischen Phase
- Vollstreckungsverbote
- Anfechtung von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen:
 - Wegen inkongruenter Deckung, Vorsatzanfechtung im Rahmen der Mobilienvollstreckung
- Vollstreckung von künftig fällig werdenden Unterhaltsansprüchen
- Reform der InsO

Zielgruppe:

Beschäftigte der Jugend- und Sozialämter, Jobcenter (ARGE) sowie der Rechts- und Prüfungsämter, die über Grundkenntnisse im Verbraucherinsolvenzverfahren sowie praktische Erfahrungen verfügen.

Referent:

Volker Thives-Kurenbach, Diplom-Rechtspfleger

Ort / Termin

Bad Honnef
02.03.2015 (Mo)
Seminar-Nummer: 15 3010

Teilnahmegebühren

Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).
Seminar διάρκεια: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Auswirkungen der Restschuldbefreiung auf Unterhaltsansprüche

Die seit mehreren Jahren angekündigte Reform der Privatinsolvenz ist am 01.07.2014 in Kraft getreten. Das Gesetz zur Verkürzung des Restschuldbefreiungsverfahrens und zur Stärkung der Gläubigerrechte ändert den Ablauf des ursprünglich entwickelten Restschuldbefreiungsverfahrens (Wohlverhaltensperiode) an mehreren Stellen, modifiziert die herkömmlichen Versagungsgründe gem. § 290 InsO und gibt dem Schuldner ein Recht auf Verkürzung der 6-jährigen Wohlverhaltensphase. Im „Ausgleich“ dazu werden die Gläubigerrechte gestärkt, wobei die Ansprüche von Unterhaltsgläubigern in besonderem Maße privilegiert sind. Darüber hinaus entfallen einschlägige Regelungen für das Verbraucherinsolvenzverfahren mit der Folge, dass nunmehr das Regelinsolvenzrecht anzuwenden ist. Im Seminar werden die Gesetzesänderungen sowie deren Auswirkungen auf die Realisierung von Unterhaltsansprüchen eingehend dargestellt. Neue Handlungsspielräume für Unterhaltsgläubiger werden beispielhaft aufgezeigt.

Schwerpunkte:

- Die neuen Verkürzungsmöglichkeiten für den Schuldner
- Auswirkungen auf den außergerichtlichen Schuldenbereinigungsversuch
- Umgestaltung des Restschuldbefreiungsverfahrens
- Änderungen im Verbraucherinsolvenzverfahren
- Strukturelle Änderungen bei den Versagungsgründen gem. § 290 InsO
- Verbesserungen für Gläubiger von Unterhaltsansprüchen (§ 302 Nr. 1 InsO)
- Wegfall des Abtretungsprivilegs (§ 114 InsO)
- Neue Entschuldungsmöglichkeiten mittels Insolvenzplan
- Übergangsrecht

Zielgruppe:

Beschäftigte der Jobcenter, der Jugend- und Sozialämter sowie der Rechts- und Prüfungsämter, die über Grundkenntnisse des Leistungsrechts (SGB II, SGB XII, UVG), der Zwangsvollstreckung nach der ZPO sowie praktische Erfahrungen verfügen.

Referent:

Volker Thives-Kurenbach, Diplom-Rechtspfleger

NACHLASS- / ERBRECHT

Zertifikatskurs Nachlasspflegschaft

Es werden zuerst in verständlicher Weise die einschlägigen Rechtsgrundlagen der Nachlasspflegschaft vermittelt. Danach wird Schritt für Schritt die Praxis der Nachlasspflegschaft behandelt. Spezielle Such- und Ermittlungsmöglichkeiten bei der Erbenermittlung werden dabei vorgestellt. Am Ende des Seminars können die Teilnehmer einen Test mit Wissens- und Verständnisfragen ablegen.

Themen:

1. Allgemeine Standards (Übernahme des Falles und Nachlasssicherung, Haftung, Vermögensverzeichnis etc.)
2. Fortgang der Pflegschaft nach Vermögenslage
 - a) Vermöglicher Nachlass (Beerdigung des Erblassers, Sichtung und Sicherstellung, Verwaltung und Verwertung, Verkauf von Immobilien, Erbenermittlung etc.)
 - b) Überschuldeter Nachlass (Beerdigung von Amts wegen, Nachlassfolgeverbindlichkeiten, Rangfolge der Gläubiger, Stellung eines Insolvenz-Antrages, etc.)
 - c) Vermögenslage unklar (Gläubigeraufgebot, Insolvenz- oder Vergleichsangebot an die Gläubiger, Aufteilung des Nachlasses unter Gläubigern)

Ausführliches Themenverzeichnis siehe:

www.weinsberger-forum.de

Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreichem Abschlusstest ein Zertifikat ausgehändigt, mit dem sie sich sofort um dieses Amt bewerben können.

Referenten:

Uwe Harm, Diplom-Rechtspfleger, Amtsgericht Bad Segeberg (Jun 2015)

Andreas Widmer, Württ. Notariatsassessor, Nachlasspfleger (Jan 2015/ Okt 2015)

Martin Reutter, Württ. Notariatsassessor, Nachlasspfleger (Jan 2015/ Okt 2015)

Silke Böckermann, Fachanwältin für Erbrecht (Jun 2015)

Orte / Termine

Bad Honnef

19.01. (Mo) bis 23.01.2015 (Fr)

Seminar-Nummer: 15 1320

Berlin

08.06. (Mo) bis 12.06.2015 (Fr)

Seminar-Nummer: 15 6250

Bad Honnef

19.10. (Mo) bis 23.10.2015 (Fr)

Seminar-Nummer: 15 8550

Teilnahmegebühren

Seminar: 850,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 209,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ (Montag bis Freitag) inkl. Abendessen (Montag bis Donnerstag) kostet insgesamt 238,- € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Besonderheit Berlin: Tagungspauschale: 232,- € (inkl. 19% MwSt.); Übernachtungen können nicht über das Weinsberger Forum gebucht werden.

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Orte / Termine

Schöntal
19.11. (Mi) - 21.11.2014 (Fr)
Seminar-Nummer: 14 9230

Bad Honnef
02.03. (Mo) bis 04.03.2015 (Mi)
Seminar-Nummer: 15 3050

Teilnahmegebühren

Seminar: 650,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 125,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen. Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ (Mittwoch bis Freitag bzw. Montag bis Mittwoch) inkl. Abendessen (Mittwoch und Donnerstag bzw. Montag und Dienstag) kostet insgesamt 142,80 € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).
Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Zertifikatskurs Erbenermittlung

Besondere Zulassungsvoraussetzungen zum Erbenermittler gibt es nicht. Im Lehrgang werden auch keine juristischen Fachkenntnisse vorausgesetzt. Um gesetzliche Erben vollständig und korrekt ermitteln zu können, bedarf es allerdings erbrechtlicher Kenntnisse.

Im ersten Teil werden die Grundlagen des Erbrechts vermittelt, insbesondere die gesetzliche Erbfolge und das Güterrecht.

Danach wird die Erstellung von Stammbäumen behandelt und anhand von Fallbeispielen eingeübt. Weiter wird das Verfahren der Erbenermittlung, die praktische Durchführung und der Abschluss bis zur Auseinandersetzung des Nachlasses behandelt.

Der Referent, selbst als Nachlasspfleger und Erbenermittler tätig, wird wertvolle praktische Hinweise zum Beruf des Erbenermittlers geben.

Am Ende des Lehrgangs schreiben die Teilnehmer einen Test. Bei Bestehen des Abschlusstextes wird eine Zertifikatsurkunde ausgestellt.

Inhalt des Lehrgangs:

- Grundlagen des Erbrechts, Gewillkürte Erbfolge, Gesetzliche Erbfolge, Erste bis fünfte Erbfolgeordnung, Entferntere Ordnungen, Ehegatterbrecht, Zugewinnngemeinschaft, Gütergemeinschaft, Gütertrennung
- Der Stammbaum
- Erstellung eines Arbeitsstammbaums, Stammbaumfortführung und -aktualisierung
- Übernahme der Erbenermittlung
- Bestellung durch Gericht/Nachlasspfleger, Tätigwerden ohne besondere Ermächtigung
- Möglichkeiten der Erbenermittlung
- Einholung der Erbnachweise, geeignete Urkunden, Erbenermittlung nach Namensgleichheit, Archive und Internet-Recherchen
- Abschluss der Erbenermittlung
- Umgang und Vergütungsvereinbarung mit ermittelten Erben, der Erbschein, Auseinandersetzung des Nachlasses unter den Erben, Erbenaufgebot

Referent:

Andreas Scheurer, Württ. Notariatsassessor und Nachlasspfleger

Zertifikatskurs Testamentvollstreckung

In Anbetracht der bevorstehenden Vermögensübertragungen auf die nächste Generation und im Hinblick auf die demografische Entwicklung werden künftig Vermögensmassen in Billionenhöhe vererbt. Bei vermögenden Erblassern besteht oftmals der Wunsch, dass eine außerhalb der Familie stehende Person mit wirtschaftlicher Kompetenz zum Testamentvollstrecker bestellt wird.

In der ersten Hälfte des Seminars werden die rechtlichen Grundlagen behandelt. Während der zweiten Hälfte des Kurses werden die wesentlichen Aufgaben des Testamentvollstreckers - teilweise auch in Kleingruppenarbeit - vertieft. Der Referent gibt auch wichtige praktische Hinweise.

Gegen Ende des Zertifikatskurses können die Teilnehmer an einem schriftlichen Test teilnehmen. Bei bestandener Prüfung wird eine Zertifikatsurkunde ausgestellt.

Inhalte:

- Testamentvollstreckung (TV) – was ist das?
- Gründe für eine Testamentvollstreckung und deren generelle Folgen
- Die Anordnung der TV
- Das nachlassgerichtliche Verfahren
- Die Aufgaben des TV
- Das Nachlassverzeichnis
- Der Erbscheinantrag
- Das Verhältnis des TV zu den Erben
- Die Akten des TV
- Verwaltungsprobleme
- Gläubiger- und Pflichtteilsansprüche
- Exkurs: Pflichtteilsrecht
- Erbauseinandersetzung, Übergabe an Erben
- Vergütung des TV
- Die Haftung des TV

Vertiefungen und Kleingruppenarbeit zu folgenden Themen

- Aufgaben des TV – Nachlassverzeichnis
- Probleme mit den Erben – Rechte und Pflichten – Streitfälle
- Verwaltungsprobleme in der Praxis und Eckpunkte des Rechts
- Nachlassgläubiger – Pflichtteilsansprüche
- Die Erbauseinandersetzung – Methoden und Probleme
- Die Vergütung des TV anhand praktischer Beispiele

Referenten:

Uwe Harm, Diplom-Rechtspfleger, Amtsgericht Bad Segeberg (Sep 2015)

Andreas Widmer, Württ. Notariatsassessor, Nachlasspfleger (Mrz 2015)

Martin Reutter, Württ. Notariatsassessor, Nachlasspfleger (Mrz 2015)

Orte / Termine

Bad Honnef
23.03. (Mo) bis 27.03.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 3900

Bad Honnef
14.09. (Mo) bis 18.09.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 7300

Teilnahmegebühren

Seminar: 850,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 209,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ (Montag bis Freitag) inkl. Abendessen (Montag bis Donnerstag) kostet insgesamt 238,- € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Ort / Termin

Bad Honnef
15.06. (Mo) bis 16.06.2015 (Di)
Seminar-Nummer: 15 6400

Teilnahmegebühren

Seminar: 320,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 84,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr mit inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ (Montag bis Dienstag) inkl. Abendessen am Montag kostet insgesamt 95,20 € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Grundkurs Erbrecht

Das Seminar ist geeignet für diejenigen, die mit dem Erbrecht immer wieder konfrontiert werden und sich zum besseren Verständnis die Grundlagen des deutschen Erbrechts aneignen wollen. Das 2-Tagesseminar richtet sich zum Beispiel an Berufsbetreuer, Vormünder, Nachlasspfleger, an Mitarbeiter von Banken und an alle, die ihre Beratungskompetenz und ihr Praxiswissen erhöhen wollen. Hierzu gehören auch Mitarbeiter von Wohlfahrtsverbänden, die mit der Annahme und Abwicklung von Erbschaften befasst sind.

Für angehende Nachlasspfleger, Erbenermittler und Testamentsvollstrecker ist dieser Lehrgang als Grundlagenseminar geeignet, auf dem die spezielleren Kenntnisse in den einzelnen Tätigkeitsfeldern aufbauen.

Inhalte:

- Gesetzliche Grundlagen des deutschen Erbrechts
- Die gesetzliche Erbfolge
- Die gewillkürte Erbfolge
- Die Erbengemeinschaft – zusammenbleiben oder auseinander setzen?
- Das Testament – Form und Inhalt
- Pflichtteilsrecht
- Der problematische Nachlass – Fragen der Ausschlagung und Haftungsbegrenzung

Referent:

Uwe Harm, Diplom-Rechtspfleger, Amtsgericht Bad Segeberg



PFLEGERECHT

Umgang mit Bevollmächtigten, Betreuern, Patientenverfügung, Sondenernährung

Immer wieder kommt es zu Konflikten im Zusammenhang mit mangelnder Nahrungsversorgung. Der Mensch verweigert aktiv das Essen; er kann nicht mehr schlucken; neben einer anderweitigen Erkrankung leidet er auch an einer Schluckstörung. Es stellt sich die Frage nach einer Sondenernährung. Die Probleme darum sind vielfältig:

- Wer entscheidet über die Lage einer Magensonde?
- Wie ist es mit einer Ernährungseinstellung oder einer Lebensverlängerung?
- Welchen Einfluss haben Patientenverfügung und Angehörige?
- Welche Rolle haben Bevollmächtigte und gesetzlicher Vertreter?
- Wer trägt die Verantwortung, wer haftet (und wenn ja: wofür?)

Das Seminar geht diesen Fragen nach und bietet das Handwerkszeug für einen angstfreien Umgang mit diesen Fragen.

Zielgruppe:

Betreuer und Mitarbeiter der (ambulanten und stationären) Pflege, aber auch Angehörige

Referent:

Wolfgang Wittek, Betreuungsrichter am Amtsgericht Bad Segeberg

Fixierung bei Menschen mit Demenz: moderne Therapie oder mittelalterliche Barbarei?

Fixierungen und andere freiheitseinschränkende Maßnahmen wie Bettgitter, Stecktische, Trickschlösser und Psychopharmaka gehören nach wie vor zum Arbeitsalltag in Pflegeheimen und Krankenhäusern. Sie werden meist damit begründet, Schutz und Unversehrtheit der Betroffenen nicht anders gewährleisten zu können. Freiheitsentziehende Maßnahmen stellen aber einen erheblichen Eingriff in die Freiheitsrechte, die Würde und die Lebensqualität von hilfsbedürftigen Menschen dar und werden zumeist von allen Beteiligten als sehr belastend erlebt. Mit dem ReduFix-Projekt und dem Werdenfelser Weg ist seit einiger Zeit ein Umdenkungsprozess in Gang gekommen.

Die ReduFix-Studie hat ergeben, dass auf freiheitseinschränkende Maßnahmen entweder ganz verzichtet werden kann oder zumindest eine erhebliche Reduzierung der Fälle möglich ist.

Ort / Termin

Bad Honnef
02.03.2015 (Mo)
Seminar-Nummer: 15 3070

Teilnahmegebühren

Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).
Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Ort / Termin

Bad Honnef
03.03.2015 (Di)
Seminar-Nummer: 15 3090

Teilnahmegebühren

Seminar: 175,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Immer mehr Verfahrenspfleger und Gerichte arbeiten nach dem Werdenfelser Weg. Von den Pflegeeinrichtungen wird erwartet, dass sie gemäß diesem Verfahren mitwirken. Mindestens ein Mitarbeiter von stationären Einrichtungen, in denen freiheitsentziehende Maßnahmen vorgenommen werden, sollte sich gründlich mit diesem Verfahren vertraut machen, um als Multiplikator in seiner Einrichtung wirken zu können.

Zielgruppen:

Heimleiter, Pflegedienstleiter, Pflegekräfte, Geschäftsführer, Soziale Dienste, Ausbilder für Pflegeberufe

Ihr Nutzen:

Sie lernen in diesem Seminar sowohl die pflegerischen als auch die rechtlichen Aspekte kennen und werden umfassend mit dem gerichtlichen Genehmigungsverfahren vertraut gemacht. Weiter werden Sie mit den Inhalten des Werdenfelser Weges bekannt gemacht.

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, Fixierungen in einem Pflegebett selbst zu erleben und „Fallstricke“ durchzuspielen.

Referenten:

Wolfgang Wittek, Betreuungsrichter am Amtsgericht Bad Segeberg

Ulrich Reißmann, Dipl. Pflegewirt (FH)

Ort / Termin

Bad Honnef

28.01.2015 (Mi)

Seminar-Nummer: 15 1500

Keine Angst vor der Pflegesatzverhandlung! Grundlagen, Kalkulation, Verhandlungstaktik

Die Pflegesatzverhandlung mit den Kostenträgern und die professionelle Vorbereitung von der Buchführung und Statistik bis zur Kalkulation ist kein „Buch mit sieben Siegeln“.

Heimbetreiber, Geschäftsführer oder Heimleiter müssen nicht alle Details kennen, aber die Regeln und die Grundlagen. Durch Gesetzgebung, Rechtsprechung und Praxis sind immer wieder neue Forderungen der Kostenträger, erweiterte Prüfungen oder andere Rechengrößen maßgebend.

Das Tagesseminar erläutert alle Grundlagen und notwendigen Methoden der Betriebsführung, die für eine richtige Kalkulation und erfolgreiche Verhandlung wichtig sind und gibt anhand von Beispielen Einblick in das „Geflecht“, das – auch mit mancher Taktik – zu verhandeln ist.

Die Referentin, Frau Carmen Harm, Unternehmensberaterin für Heim und Pflege, Bad Segeberg, ist ausgewiesene Fachfrau mit langjährigen

Teilnahmegebühren

Seminar: 290,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück

Erfahrungen auf diesem Gebiet.

Die Teilnehmer erhalten ein Skript mit den wesentlichen Inhalten des Seminars und am Ende der Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung.

Referentin:

Carmen Harm, Unternehmensberaterin für Heim und Pflege in Bad Segeberg

im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).
Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Budgetierung – Controlling – Wirtschaftlichkeit

Die Kenntnisse der Pflegebuchführungsverordnung, der Grundsätze der Budgetierung in der Pflegesatzvereinbarung und das Controlling der Budgets sichern die Wirtschaftlichkeit und die Zukunft der Einrichtungen.

Die Heimbetreiber haben zeitnahes Zahlenmaterial, um die Finanzen und den Betrieb zielgerecht zu steuern.

Inhalt:

- Korrekte Abrechnung der Heimkosten
- Die Pflegebuchführungsverordnung
- Die Statistiken
- Die Vorbereitung für die künftige Pflegesatzkalkulation
- Die Bedeutung der „Ist-Kosten“ bei der Pflegesatzverhandlung
- Das Controlling-System nach Carmen Harm
- Warum genügt die betriebswirtschaftliche Auswertung nicht für ein Controlling?
- Vorbereitungen für eine erfolgreiche Pflegesatzverhandlung

Zielgruppe: Heimbetreiber, Heimleiter, Pflegedienstleitungen, Steuerberater

Referentin:

Carmen Harm, Unternehmensberaterin für Heim und Pflege in Bad Segeberg

Ort / Termin

Bad Honnef
29.01.2015 (Do)
Seminar-Nummer: 15 1550

Teilnahmegebühren

Seminar: 290,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen. Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).
Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Ort / Termin

Bad Honnef
16.01.2015 (Fr)
Seminar-Nummer: 15 1200

Teilnahmegebühren

Seminar: 280,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.
Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).
Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Professionelle Heimaufnahme sichert Liquidität

Vorteile:

Mit der Aufnahme beginnt das Rechnungswesen. Nur mit vollständigen und richtigen Daten können auch alle Kosten korrekt und an den richtigen Adressaten in Rechnung gestellt werden. Liquiditätslücken und Zahlungsrückstände werden dadurch vermieden.

Inhalt:

Rückstände bei den Heimkosten belasten oft die Liquidität. Oft liegt es daran, dass bei der Aufnahme von Bewohnern die Datenlage unvollständig oder sogar fehlerhaft ist. Wie lässt sich das vermeiden? Wo liegen die Probleme bei der Aufnahme? Welche notwendigen Daten sind für das Rechnungswesen wichtig? Welche rechtlichen Besonderheiten sind zu beachten, damit die Rechnungsstellung an den richtigen Adressaten geht?

Das Tagesseminar vermittelt die rechtlichen Grundlagen der Rechnungsstellung, gibt Empfehlungen im Umgang mit Bewohnern und deren Angehörigen bei der Aufnahme sowie praktische Anleitung für eine systematische und richtige Datenerhebung, die zu einer korrekten Rechnungsstellung führt.

Zielgruppe: Heimleiter, Pflegedienstleitungen, Verwaltungspersonal

Referent:

Uwe Harm, Diplom-Rechtspfleger, Amtsgericht Bad Segeberg

Ort / Termin

Bad Honnef
10.02. (Di) bis 11.02.2015 (Mi)
Seminar-Nummer: 15 2150

Teilnahmegebühren

Seminar: 410,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 84,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahme-

Das „andere“ Qualitätsmanagement nach dem System von Carmen Harm

Zielgruppen:

Heimbetreiber, Heimleitungen, Pflegedienstleitungen, Stationsleitungen, examinierte Pflegekräfte

Vorteile:

- Erfolgreiche Bestandssicherung für vollstationäre Einrichtungen
- Kostenreduzierung
- Bürokratieabbau – mehr Zeit für die Pflege
- Größere Arbeitszufriedenheit – bessere Motivation der Mitarbeiter
- Bewohnerzufriedenheit als Marketingfaktor

Inhalt:

- Prüfrichtlinien und heimrechtlichen Bestimmungen der jeweiligen Länder
- Qualitätsmanagement – Verwaltung, Pflege, Hauswirtschaft
- Qualitätszirkel
- Kommunikationsstruktur
- PDCA-Zyklus
- Checklisten

Referentin:

Carmen Harm, Unternehmensberaterin für Heim und Pflege in Bad Segeberg

gebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ von Dienstag auf Mittwoch inkl. Abendessen am Dienstag kostet insgesamt 95,20 € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Marketing für Pflegeeinrichtungen

Vorteile: Bessere Belegung, gutes Image in der Öffentlichkeit, positive Rückmeldungen von Bewohnern und Angehörigen

Inhalt:

- Wie ist die Außenwirkung Ihrer Einrichtung?
- Was beeinflusst die Außenwirkung?
- Methoden des Marketings: Heimzeitung, offenes Heim, Veranstaltungen auch für Außenstehende
- Angebote für Bewohner (als Kunden): Wohngestaltung für an Demenz erkrankte Bewohner, Aktivitäten für Bewohner, Nacht-Café usw.
- Besondere Wohnformen – die Zukunft für Heimbetreiber
- Vernetzte Angebote: Tagespflege, ambulante Dienste, Küche auf Rädern, Schulungen von Angehörigen

Zielgruppe: Heimbetreiber, Heimleiter, Pflegedienstleitungen

Referentin:

Carmen Harm, Unternehmensberaterin für Heim und Pflege in Bad Segeberg

Ort / Termin

Bad Honnef

30.01.2015 (Fr)

Seminar-Nummer: 15 1600

Teilnahmegebühren

Seminar: 250,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75



Ort / Termin

Bad Honnef
09.02.2015 (Mo)
Seminar-Nummer: 15 2100

Teilnahmegebühren

Seminar: 195,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).
Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Die Pflegereform und die Praxis

Nach den Pflegestufen und den Leistungen in stationärer, teilstationärer und ambulanter Versorgung richtig abrechnen.

Verschiedene Reformschritte und Änderungen im Recht und der Praxis stellen für Sozialbetriebe eine große Herausforderung dar. Die eng bemessene Vergütung kann nur zum betrieblichen Erfolg führen, wenn die Planungen, die einzelnen Leistungen und die Abrechnung professionell erfolgen.

Das Seminar wird hier wichtige Strukturen und betriebliche Abläufe erläutern, die zum Erfolg führen. Die Fachkräfte in den Betrieben müssen an allen Schaltstellen gut geschult werden. Von der Dienstplangestaltung über Leistungsangebote bis zur Abrechnung und Buchführung werden alle notwendigen Elemente kluger Personal- und Betriebsführung in diesem Tagesseminar besprochen.

Das Seminar wendet sich an die Führungskräfte und Fachkräfte in Ihrer Einrichtung, die für die Abrechnungen verantwortlich sind.

Referentin:

Carmen Harm, Unternehmensberaterin für Heim und Pflege in Bad Segeberg

Zertifikatslehrgang Betreuungsbeauftragter in stationären Einrichtungen

In dem Lehrgang werden Mitarbeiter stationärer Einrichtungen im Betreuungsrecht und im Unterbringungsrecht geschult.

Die Mitarbeiter sollen dadurch intern als kompetente Ansprechpartner fungieren.

Außerdem erwerben sie die Kompetenz, die Einrichtung nach außen in Betreuungs- und Unterbringungssachen zu vertreten.

Die beiden Module 1 und 2 können auch einzeln gebucht werden. Das Zertifikat „Betreuungsbeauftragter in stationären Einrichtungen“ wird nur bei Absolvierung beider Kurse erteilt.

Mit dem Zertifikat ist der Teilnehmer auch in der Lage, selbst rechtliche Betreuungen (außerhalb seiner Einrichtung) zu führen.

Modul 1

In diesem Modulkurs werden die wesentlichen Grundlagen des materiellen Betreuungsrechts und des Verfahrensrechts behandelt sowie die Vorsorgevollmacht. Neben einzelnen Aufgabenkreisen werden auch der Einwilligungsvorbehalt besprochen sowie relevante Inhalte des Wohn- und Betreuungsvertragsgesetzes.

Pflegeeinrichtungen haben neben rechtlichen Betreuern auch ständig mit Vorsorgebevollmächtigten (meist Angehörigen) zu tun. Nicht selten sind Betreuer, Vorsorgebevollmächtigte und Angehörige gleichzeitig für Bewohner tätig. Wer trifft dann die Entscheidungen? An wen muss sich die Pflegeeinrichtung wenden? Wie verhält es sich mit der Schweigepflicht? Im Seminar werden diese Fragen thematisiert und Handlungsempfehlungen erteilt.

Zielgruppen:

Mitarbeiter von Pflegeeinrichtungen, die in der Einrichtung als Ansprechpartner für Fragen zum Betreuungsrecht bestimmt werden: Heimleiter, PDL, Sozialer Dienst, Pflegekräfte, Ausbilder für Pflegeberufe

Inhalte (2 Tage):

- Wann wird eine Betreuung angeordnet?
- Welche Möglichkeiten hat die Pflegeeinrichtung, dass eine Betreuung angeordnet oder eine Vorsorgevollmacht erteilt wird?
- Wer wird Betreuer?
- Wer kontrolliert den Betreuer?
- Was verdient ein Betreuer?
- Warum favorisiert der Gesetzgeber die Vorsorgevollmacht?

Ihr Nutzen:

In diesem Modul-Kurs werden Sie mit den wesentlichen Basics des Betreuungsrechts vertraut gemacht. Sie lernen das Verfahren kennen und Ihre Möglichkeiten als Einrichtung, beschleunigende Impulse zu geben. Falls Sie selbst Betreuungen führen wollen, haben Sie sich mit den rechtlichen Grundlagen vertraut gemacht, die zur Führung von Betreuungen erforderlich sind.

Referentin:

Sybille Meier, Fachanwältin für Sozial- und Medizinrecht

Ort / Termin

Bad Honnef
26.01. (Mo) bis 27.01.2015 (Di)
Seminar-Nummer: 15 1450

Teilnahmegebühren

Seminar: 360,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 84,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen. Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ von Dienstag auf Mittwoch inkl. Abendessen am Dienstag kostet insgesamt 95,20 € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).
Seminardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Ort / Termin

Bad Honnef
09.02. (Mo) bis 11.02.2015 (Mi)
Seminar-Nummer: 15 2000

Teilnahmegebühren

Seminar: 480,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 125,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind täglich ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen. Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ (Mittwoch bis Freitag) inkl. Abendessen (Mittwoch und Donnerstag) kostet insgesamt 142,80 € (inkl. MwSt.). Jede weitere Übernachtung mit Frühstück kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).
Semindardauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Hinweis:

Bei Buchung des gesamten Zertifikatskurses (Modul 1 und 2) wird unser Rabatt für ehemalige Teilnehmer und Mehrfachbucher berücksichtigt. Die Seminargebühren für den gesamten Kurs betragen daher anstatt 840,- € nur 714,- € zzgl. MwSt. Eventuelle Übernachtungskosten und die Tagungspauschalen bleiben hiervon unberührt.

Modul 2

In diesem Modulkurs werden Sie vor allem mit den Aufgabenkreisen zur Personensorge (Gesundheit, Aufenthaltsbestimmung, Postverkehr, Unterbringung und freiheitsentziehende Maßnahmen) vertraut gemacht.

Bei freiheitsentziehenden Maßnahmen wenden immer mehr Betreuungsgerichte und Verfahrenspfleger die Grundsätze des Werdenfelser Weges an, mit denen die meisten stationären Pflegeeinrichtungen konfrontiert sind. Bei Fixierungen und anderen freiheitsentziehenden Maßnahmen hat die ReduFix-Studie dazu geführt, dass jeder Fall sorgfältigst und umfassend geprüft wird.

In dem Lehrgang werden Sie sowohl mit dem Werdenfelser Weg als auch mit den Ergebnissen und den Folgen der ReduFix-Studie vertraut gemacht. Sie lernen dabei auch die Perspektive des Betreuungsrichters und des Verfahrenspflegers besser kennen.

Weiter werden Rechtsfragen zur Sondenernährung, zur Patientenverfügung und zur Haftung behandelt.

Zielgruppe:

Mitarbeiter von Pflegeeinrichtungen, die in der Einrichtung als Ansprechpartner für Fragen zum Betreuungsrecht bestimmt werden: Heimleiter, PDL, Sozialer Dienst, Pflegekräfte, Ausbilder für Pflegeberufe

Inhalte (3 Tage):

- Personensorge
- Aufgabenkreis Gesundheitsfürsorge
- Unterbringungs- und freiheitsentziehende Maßnahmen
- ReduFix
- Werdenfelser Weg
- Haftungsfragen
- Patientenverfügung/Ethikkommission
- Sondenernährung

Ihr Nutzen:

Sie kennen nach Absolvierung des Lehrgangs die Aufgaben Ihrer Einrichtung bei freiheitsentziehenden Maßnahmen und Unterbringungen und verstehen den rechtlichen Hintergrund. Ihr Wissen können Sie an Ihre Mitarbeiter/-innen auf den Stationen weitergeben. In Zweifelsfällen stehen Sie als Berater/-in zur Verfügung. Das erworbene Wissen erleichtert die Kommunikation mit dem Betreuungsgericht, den Verfahrenspflegern und mit Betreuern bzw. Bevollmächtigten.

Referenten:

Wolfgang Wittek, Betreuungsrichter am Amtsgericht Bad Segeberg
Ulrich Reißmann, Dipl. Pflegewirt (FH)

PFLEGE ZEITSCHRIFT

Fachzeitschrift für stationäre und ambulante Pflege



Wissen, worauf es ankommt!

Qualität und Kompetenz – seit 67 Jahren bündelt die Pflegezeitschrift Monat für Monat aktuelles Wissen aus Praxis und Wissenschaft für den Pflegeberuf. Bleiben auch Sie informiert mit einem Abonnement der Pflegezeitschrift.

Ein Abonnement der Pflegezeitschrift bietet:

- fundierte Informationen und Lösungen für Ausbildung, Studium und Beruf
- Expertenbeiträge zu Rechtsfragen
- evidenzbasierte Erläuterungen zu zentralen pflegerischen Handlungen
- spezielle Seiten für Lernende mit Wissenstest
- im „Peer Review“-Verfahren geprüfte wissenschaftliche Beiträge
- Übersicht über Fort- und Weiterbildungsangebote



Abonnieren Sie jetzt und wählen Sie eine von vier attraktiven Prämien aus:

- A** Fachbuch „Pflegeplanung exakt formuliert und korrigiert“
- B** Fachbuch „Aggression in der Pflege“
- C** Damen-Reise-Set
- D** Multifunktions-Taschenlampe



Bestellschein

Bestellen Sie direkt beim Verlag:

Telefon: (0711) 7863 - 7277
Fax: (0711) 7863 - 8430
E-Mail: vertrieb@kohlhammer.de

Oder über Ihren Buchhändler:

- Jahresabo Pflegezeitschrift
- 57,- € zzgl. 8,15 € Versandkosten
 - 31,- € zzgl. 8,15 € Versandkosten für Schüler und Studenten (Nachweis erforderlich)

Das Abonnement ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Jahresende kündbar.

Ich wähle folgendes Abogeschenk:

- A** Buch „Pflegeplanung exakt formuliert und korrigiert“
- B** Buch „Aggression in der Pflege“
- C** Damen-Reise-Set
- D** Multifunktions-Taschenlampe

- Probeabo Pflegezeitschrift

18,10 € inkl. Versandkosten

Dieses Abonnement umfasst 3 Ausgaben zum Sonderpreis und ist bis spätestens 14 Tage nach Erhalt des dritten Probeheftes kündbar.

Den LED-Schlüsselanhänger dürfen Sie in jedem Fall behalten.

Alle genannten Preise gelten für den Jahrgang 2014.

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Datum _____ Unterschrift _____

Ort / Termin

Bad Honnef
14.01.2015 (Mi)
Seminar-Nummer: 15 1150

Teilnahmegebühren

Seminar: 195,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Semindauer: 9.00 - ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

Wie können im Pflegebereich Haftungsrisiken vermieden werden?

Heimbetreiber, aber auch der einzelne Mitarbeiter in Pflegeeinrichtungen sind bei ihrer täglichen Arbeit einer Reihe von Haftungsrisiken ausgesetzt. Die in der Einrichtung Verantwortlichen müssen diese Risiken erkennen, um entsprechende Vorkehrungen treffen zu können. Ansonsten drohen im Schadensfall Schadensersatzforderungen oder gar Strafverfahren.

In diesem Seminar lernen Sie die einzelnen Haftungstatbestände kennen. Ihr Nutzen:

Sie lernen in dem Seminar, in welchen Bereichen in der Pflege besondere Haftungsrisiken bestehen. Die Referentin zeigt auf, wie Haftungsrisiken vermieden bzw. minimiert werden können.

Zielgruppe:

Heimleiter, Geschäftsführer, PDL, Soziale Dienste, Stationsleiter, sonstige Mitarbeiter

Der Mitarbeiter kann ggf. das erworbene Wissen in Ihrer Einrichtung als Multiplikator weitergeben.

Inhalte:

- Unterscheidung Zivilrecht und Strafrecht
- Haftung von Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Träger
- Rechtliche Grundlagen im Pflegebereich (Gesetze und Standards)
- Haftungstatbestände: Behandlungsfehler, Organisationsverschulden, Anleitungverschulden, Aufsichtsverantwortung, Verkehrssicherungspflichten, Übernahmeverschulden, Delikt ...
- Dokumentationspflicht und Beweislast
- Handlungsempfehlungen.

Referentin:

Sybille Meier, Fachanwältin für Sozial- und Medizinrecht



Sturzprophylaxe und „Förderung und Erhaltung der Mobilität“

In dem Tagesseminar werden Sie mit den Inhalten und der Bedeutung der beiden Expertenstandards „Sturzprophylaxe“ und „Förderung und Erhalt der Mobilität“ vertraut gemacht. Der Referent zeigt auf, wie Sie Strategien entwickeln können, die in Ihrer Einrichtung umgesetzt werden können.

Mit dem im Seminar vermittelten Wissen sind Sie in der Lage zu erkennen, welche Personen in Ihrer Einrichtung sturzgefährdet sind und welche Maßnahmen eingeleitet werden können.

Das Seminar wendet sich an Pflegedienstleiter, Pflegekräfte, Soziale Dienste, Ausbilder für Pflegeberufe und an sonstige im Pflegebereich tätige Mitarbeiter.

Inhalte:

Epidemiologie:

- Wie häufig kommen Stürze vor?
- Was sind Folgen von Stürzen?

Risikoerfassung:

- Wer ist gefährdet?
- Wie kann das Risiko eingeschätzt werden?

Maßnahmen der Sturzprävention:

- Kraft- und Gleichgewichtstraining
- Hüftprotektoren
- Hilfsmittel
- Umgebungsfaktoren

Expertenstandard „Sturzprophylaxe“:

- Grundlagen und Bedeutung
- Möglichkeiten der Umsetzung

Expertenstandard „Erhalt und Förderung der Mobilität“:

- Bedeutung
- Möglichkeiten der Umsetzung

Referent:

Ulrich Rißmann, Dipl.Pflegewirt (FH)

Ort / Termin

Bad Honnef
15.01.2015 (Do)
Seminar-Nummer: 15 1170

Teilnahmegebühren

Seminar: 195,- € (umsatzsteuerfrei) + Tagungspauschale 42,- € (inkl. 19% MwSt.). In der Tagungspauschale sind ein Mittagessen, die Tagungsgetränke sowie zwei Kaffeepausen mit enthalten. Arbeitsunterlagen/Skripte sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Übernachtungen sind im Tagungshaus möglich. Die Übernachtung mit Frühstück im EZ kostet 65,50 € (inkl. MwSt.).

Seminardauer: 9.00 – ca. 17.00 Uhr

Rabatthinweis siehe Seite 75

SEMINARKALENDER 2015

JANUAR

12.01. (Mo) bis 16.01.2015 (Fr), Bad Honnef
Intensivlehrgang „Betreuung von Erwachsenen“ (Modul 1)

12.01. (Mo) bis 16.01.2015 (Fr), Bad Honnef
Zertifikatskurs Verfahrenspflegschaft in Betreuungs- und Unterbringungssachen

14.01.2015 (Mi), Bad Honnef
Wie können im Pflegebereich Haftungsrisiken vermieden werden? **NEU**

15.01.2015 (Do), Bad Honnef
Sturzprophylaxe und „Förderung und Erhaltung der Mobilität“ **NEU**

16.01.2015 (Fr), Bad Honnef
Professionelle Heimaufnahme sichert Liquidität

19.01. (Mo) bis 23.01.2015 (Fr), Bad Honnef
Zertifikatskurs Verfahrensbeistand in Kindschaftssachen, Umgangspfleger

19.01. (Mo) bis 23.01.2015 (Fr), Bad Honnef
Zertifikatskurs Nachlasspflegschaft **NEU**

19.01.2015 (Mo), Bad Honnef
Der Vorsorgebevollmächtigte **NEU**

20.01.2015 (Di), Bad Honnef
Betreuung und Erbrecht

26.01. (Mo) bis 30.01.2015 (Fr), Bad Honnef
Zertifikatslehrgang Kinderschutzfachkraft

26.01. (Mo) bis 27.01.2015 (Di), Bad Honnef
Zertifikatslehrgang Betreuungsbeauftragter in stationären Einrichtungen (Modul 1) **NEU**

28.01.2015 (Mi), Bad Honnef
Keine Angst vor der Pflegesatzverhandlung! Grundlagen, Kalkulation, Verhandlungstaktik **NEU**

29.01.2015 (Do), Bad Honnef
Budgetierung - Controlling - Wirtschaftlichkeit

30.01.2015 (Fr), Bad Honnef
Marketing für Pflegeeinrichtungen

FEBRUAR

02.02. (Mo) bis 03.02.2015 (Di), Bad Honnef
Psychiatrische Krankheitsbilder und Störungsmuster bei Kindern und Jugendlichen **NEU**

03.02. (Di) bis 04.02.2015 (Mi), Bad Honnef
Psychologische Kompetenzen von Verfahrensbeiständen und Umgangspflegern

09.02. (Mo) bis 11.02.2015 (Mi), Bad Honnef
Intensivlehrgang Beistandschaft

09.02. (Mo) bis 10.02.2015 (Di), Bad Honnef
Beurkundungen im Jugendamt

11.02.2015 (Mi), Bad Honnef
Der Verfahrensbeistand im Umgang mit dem Familiengericht

09.02. (Mo) bis 11.02.2015 (Mi), Bad Honnef
Zertifikatslehrgang Betreuungsbeauftragter in stationären Einrichtungen (Modul 2) **NEU**

09.02.2015 (Mo), Bad Honnef
Die Pflegereform und die Praxis **NEU**

10.02. (Di) bis 11.02.2015 (Mi), Bad Honnef
Das „andere“ Qualitätsmanagement nach dem System von Carmen Harm

23.02. (Mo) bis 27.02.2015 (Fr), Bad Honnef
Zertifikatskurs Berufsbetreuer - Modul 3

23.02.2015 (Mo), Bad Honnef
Der Umgang mit alkoholkranken Betreuten

24.02.2015 (Di), Bad Honnef
Der Umgang mit psychotisch erkrankten Betreuten

25.02.2015 (Mi), Bad Honnef
SGB II - Grundsicherung für Arbeitsuchende

26.02.2015 (Do), Bad Honnef
Die Sozialhilfe - SGB XII

27.02.2015 (Fr), Bad Honnef
Die gesetzliche Krankenversicherung

23.02. (Mo) bis 24.02.2015 (Di), Bad Honnef
Kompaktlehrgang Unterhaltsvorschuss

25.02. (Mi) bis 26.02.2015 (Do), Bad Honnef
Intensivlehrgang Unterhaltsrecht

MÄRZ

02.03. (Mo) bis 06.03.2015 (Fr), Bad Honnef
Intensivlehrgang Betreuung von Erwachsenen (Modul 1)

02.03.2015 (Mo), Bad Honnef
Auswirkungen der Restschuldbefreiung auf Unterhaltsansprüche

03.03.2015 (Di), Bad Honnef
Vollstreckungshindernisse der InsO bei Unterhaltsansprüchen

02.03. (Mo) bis 03.03.2015 (Di), Bad Honnef
Psychologische Kompetenzen der Amts- und Berufsvormünder

02.03. (Mo) bis 04.03.2015 (Mi), Bad Honnef
Zertifikatskurs Erbenermittlung

02.03.2015 (Mo), Bad Honnef
Umgang mit Bevollmächtigten, Betreuern, Patientenverfügung, Sondenernährung

03.03.2015 (Di), Bad Honnef
Fixierung bei Menschen mit Demenz:
moderne Therapie oder mittelalterliche Barbarei? **NEU**

09.03. (Mo) bis 13.03.2015 (Fr), Kloster Schöntal
Zertifikatskurs Verfahrensbeistand in Kindschaftssachen, Umgangspfleger

09.03. (Mo) bis 10.03.2015 (Di), Bad Honnef
Der Betreute und seine minderjährigen Kinder **NEU**

09.03. (Mo) bis 10.03.2015 (Di), Bad Honnef
Einführung in systemisches Arbeiten für
Verfahrensbeistände und Umgangspfleger **NEU**

09.03.2015 (Mo), Bad Honnef
Stolperfallen in der Arbeit als rechtlicher Betreuer **NEU**

23.03. (Mo) bis 27.03.2015 (Fr), Bad Honnef
Zertifikatskurs Berufsbetreuer - Modul 4

23.03.2015 (Mo), Bad Honnef
Vergütung / allgemeines Zivilrecht

24.03.2015 (Di), Bad Honnef
Das Verfahren vor dem Familiengericht

25.03.2015 (Mi), Bad Honnef
Die Betreuertätigkeiten optimal organisieren und rationalisieren

26.03.2015 (Do), Bad Honnef
Rehabilitationsmöglichkeiten für psychisch kranke und behinderte Menschen

27.03.2015 (Fr), Bad Honnef
Der Betreuer als Beziehungsmanager

28.03.2015 (Sa), Bad Honnef
Zertifikatskurs Berufsbetreuer - Klausur

23.03. (Mo) bis 27.03.2015 (Fr), Bad Honnef
Zertifikatslehrgang Berufsvormund

23.03. (Mo) bis 27.03.2015 (Fr), Bad Honnef
Zertifikatskurs Testamentsvollstreckung

23.03. (Mo) bis 24.03.2015 (Di), Bad Honnef
Unterhalt titulieren und durchsetzen

26.03. (Do) bis 27.03.2015 (Fr), Bad Honnef
Intervision und Konfliktmanagement für Betreuer **NEU**

APRIL

13.04. (Mo) bis 17.04.2015 (Fr), Bad Honnef
Kompaktlehrgang Amtsvormund

13.04. (Mo) bis 17.04.2015 (Fr), Bad Honnef
Zertifikatskurs Verfahrensbeistand in Kindschaftssachen, Umgangspfleger

13.04. (Mo) bis 14.04.2015 (Di), Bad Honnef
Auslandsunterhalt **NEU**

13.04.2015 (Mo), Bad Honnef
Einführungsseminar BT-Professional **NEU**

14.04.2015 (Di), Bad Honnef
Vertiefungsseminar BT-Professional **NEU**

16.04.2015 (Do), Bad Honnef
So geht's (nicht) weiter Psychiatrische
Fallarbeit / Supervision für Betreuer **NEU**

17.04.2015 (Fr), Bad Honnef
Leistungsansprüche für Betreute prüfen und
beantragen **NEU**

20.04. (Mo) bis 24.04.2015 (Fr), Schloss Hirschberg
Zertifikatslehrgang Kinderschutzfachkraft

MAI

04.05. (Mo) bis 08.05.2015 (Fr), Bad Honnef
Zertifikatskurs Berufsbetreuer - Modul 2

04.05.2015 (Mo), Bad Honnef
Aufgabenkreis Vermögenssorge

05.05.2015 (Di), Bad Honnef
Haftungsrecht für Betreuer

06.05.2015 (Mi), Bad Honnef
Aufgabenkreise Gesundheitsfürsorge und freiheitsentziehende Maßnahmen

07.05.2015 (Do), Bad Honnef
Persönlichkeitsstörungen

08.05.2015 (Fr), Bad Honnef
Aufgabenkreise Aufenthaltsbestimmung und Wohnungsangelegenheiten

04.05. (Mo) bis 05.05.2015 (Di), Bad Honnef
Einkommensermittlung bei Selbstständigen im Unterhaltsrecht

06.05.2015 (Mi), Bad Honnef
Steuerrechtliche Fragen für Betreute und Betreuer

JUNI

08.06. (Mo) bis 12.06.2015 (Fr), Kloster Schöntal
Intensivlehrgang Betreuung von Erwachsenen (Modul 1)

08.06.2015 (Mo), Schöntal
Erfahrungsaustausch für Berufsvormünder

NEU

08.06. (Mo) bis 12.06.2015 (Fr), Berlin
Zertifikatskurs Verfahrensbeistand in Kindschaftssachen, Umgangspfleger

08.06. (Mo) bis 12.06.2015 (Fr), Berlin
Zertifikatskurs Nachlasspflegschaft

NEU

15.06.2015 (Mo), Bad Honnef
Zertifikatskurs Berufsbetreuer - Klausur

15.06. (Mo) bis 16.06.2015 (Di), Bad Honnef
Grundkurs Erbrecht

15.06. (Mo) bis 16.06.2015 (Di), Bad Honnef
Vertretung vor Gericht in Unterhaltsverfahren in erster und in zweiter Instanz

NEU

15.06. (Mo) bis 19.06.2015 (Fr), Berlin
Zertifikatslehrgang Kinderschutzfachkraft

22.06. (Mo) bis 26.06.2015 (Fr), Schöntal
Zertifikatskurs Verfahrenspflegschaft in Betreuungs- und Unterbringungssachen

SEPTEMBER

14.09. (Mo) bis 18.09.2015 (Fr), Bad Honnef
Zertifikatskurs Testamentsvollstreckung

14.09. (Mo) bis 18.09.2015 (Fr), Bad Honnef
Intensivlehrgang Betreuung von Erwachsenen (Modul 1)

16.09. (Mi) bis 17.09.2015 (Do), Bad Honnef
Psychologische Kompetenzen von Verfahrensbeiständen und Umgangspflegern

28.09. (Mo) bis 02.10.2015 (Fr), Bad Honnef
Zertifikatskurs Verfahrensbeistand in Kindschaftssachen, Umgangspfleger

28.09. (Mo) bis 02.10.2015 (Fr), Bad Honnef
Zertifikatskurs Berufsbetreuer - Modul 3

28.09.2015 (Mo), Bad Honnef
Der Umgang mit psychotisch erkrankten Betreuten

29.09.2015 (Di), Bad Honnef
Der Umgang mit alkoholkranken Betreuten

30.09.2015 (Mi), Bad Honnef
SGB II - Grundsicherung für Arbeitssuchende

OKTOBER

01.10.2015 (Do), Bad Honnef
Die Sozialhilfe - SGB XII

02.10.2015 (Fr), Bad Honnef
Die gesetzliche Krankenversicherung

05.10. (Mo) bis 09.10.2015 (Fr), Berlin
Intensivlehrgang Betreuung von Erwachsenen (Modul 1)

05.10. (Mo) bis 09.10.2015 (Fr), Berlin
Zertifikatslehrgang Berufsvormund

05.10. (Mo) bis 07.10.2015 (Mi), Berlin
Intensivlehrgang Beistandschaft

19.10. (Mo) bis 23.10.2015 (Fr), Bad Honnef
Zertifikatslehrgang Kinderschutzfachkraft

19.10. (Mo) bis 23.10.2015 (Fr), Bad Honnef
Zertifikatskurs Nachlasspflegschaft

NEU

19.10. (Mo) bis 23.10.2015 (Fr), Bad Honnef
Zertifikatskurs Berufsbetreuer - Modul 2

19.10.2015 (Mo), Bad Honnef
Aufgabenkreis Vermögenssorge

20.10.2015 (Di), Bad Honnef
Haftungsrecht für Betreuer

21.10.2015 (Mi), Bad Honnef
Aufgabenkreise Gesundheitsfürsorge und freiheitsentziehende Maßnahmen

22.10.2015 (Do), Bad Honnef
Persönlichkeitsstörungen

23.10.2015 (Fr), Bad Honnef
Aufgabenkreise Aufenthaltsbestimmung und Wohnungs-
angelegenheiten

20.10.2015 (Di), Bad Honnef
Kooperative Konfliktlösung in Umgangs- und
Sorgerechtsstreitigkeiten

NEU

26.10. (Mo) bis 30.10.2015 (Fr), Magdeburg
Zertifikatskurs Verfahrenspflegschaft in Betreuungs- und
Unterbringungssachen

NOVEMBER

02.11. (Mo) bis 06.11.2015 (Fr), Bad Honnef
Zertifikatskurs Berufsbetreuer - Modul 4

02.11.2015 (Mo), Bad Honnef
Vergütung / Allgemeines Zivilrecht

04.11.2015 (Mi), Bad Honnef
Die Betreuertätigkeiten optimal organisieren und rationa-
lisieren

04.11. (Mi) bis 05.11.2015 (Do), Bad Honnef
Unterhaltsrecht für Mitarbeiter von Jobcentern und Sozial-
ämtern

05.11.2015 (Do), Bad Honnef
Rehabilitationsmöglichkeiten für psychisch kranke und be-
hinderte Menschen

05.11. (Do) bis 06.11.2015 (Fr), Bad Honnef
Psychologische Kompetenzen der Amts- und Berufsvor-
münder

06.11.2015 (Fr), Bad Honnef
Der Betreuer als Beziehungsmanager

07.11.2015 (Sa), Bad Honnef
Zertifikatskurs Berufsbetreuer - Klausur

09.11. (Mo) bis 13.11.2015 (Fr), Schloss Hirschberg
Intensivlehrgang Betreuung von Erwachsenen (Modul 1)

09.11. (Mo) bis 10.11.2015 (Di), Schöntal
Einkommensermittlung bei Selbstständigen im Unterhalts-
recht

16.11. (Mo) bis 20.11.2015 (Fr), Magdeburg
Zertifikatskurs Verfahrensbeistand in Kindschaftssachen,
Umgangspfleger

16.11. (Mo) bis 17.11.2015 (Di), Magdeburg
Intensivlehrgang Unterhaltsrecht

18.11. (Mi) bis 19.11.2015 (Do), Magdeburg
Beurkundungen im Jugendamt

23.11. (Mo) bis 24.11.2015 (Di), Hirschberg
Kompaktlehrgang Unterhaltsvorschuss

25.11. (Mi) bis 26.11.2015 (Do), Hirschberg
Unterhalt titulieren und durchsetzen

30.11. (Mo) bis 04.12.2015 (Fr), Bad Honnef
Kompaktlehrgang Amtsvormund

DEZEMBER

01.12.2015 (Di), Bad Honnef
Der Verfahrensbeistand im Umgang mit dem Familien-
gericht

03.12. (Do) bis 04.12.2015 (Fr), Bad Honnef
Spezielle Problemstellungen bei Geltendmachung
von Unterhalt

NEU

Rabatt-Angebot

Ehemalige Teilnehmer, Mehrfachbucher (mind. zwei Se-
minare oder mind. zwei Teilnehmer) und Mitglieder des
BVfB e. V., des BdB e. V., des VDEE e. V. und Mitglieder
des Betreuungsgerichtstages e. V. erhalten einen Preis-
nachlass von 15% auf den Seminarpreis.

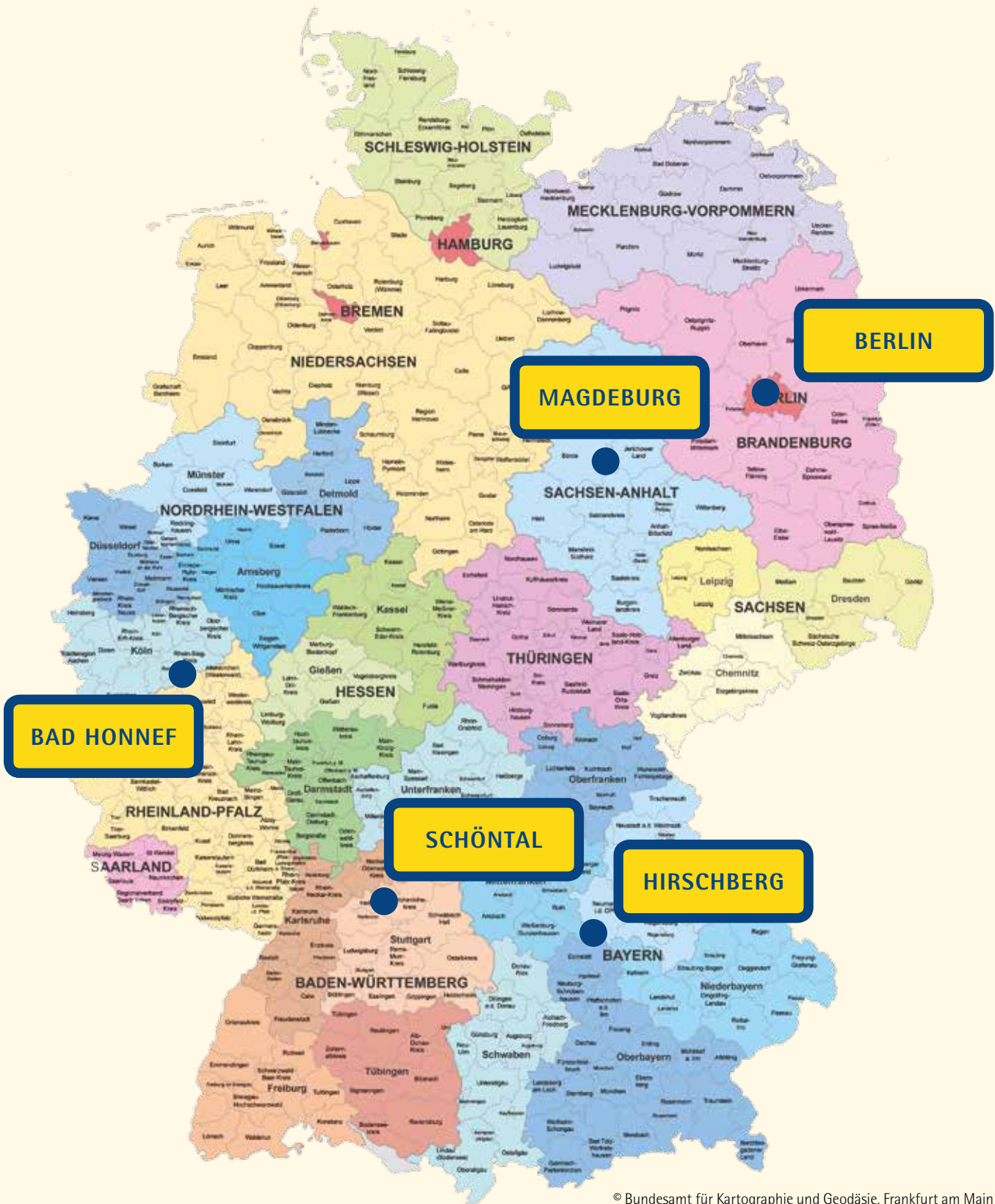
Die angegebenen Übernachtungspreise und Pauschalen
für Mittagessen und Pausenbewirtung bleiben hiervon
unberührt.

Selbstverständlich können Sie alle Seminare und Ter-
mine frei kombinieren.

Bildnachweis:

Seite 25 Elliot Burlingham, Seite 34 Kasia Bialasiewicz, Seite 40, 44 Lisa
Young, Seite 46 kzenon, Seite 47 Daniel JÄ™dzura, Seite 48 zdravinjo,
Seite 50 Rommel Canlas, Seite 54 ginasanders, Seite 60 arton9, Seite
65 Thuansak Srilao, Seite 70 gajus, Seite 78 Viktor Cap, alle © 123RF.com

UNSERE TAGUNGSSTÄTTEN



© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Frankfurt am Main

Berlin

Hotel Aquino
Tagungszentrum Katholische Akademie
Hannoversche Straße 5b
10115 Berlin
Telefon: 030 28486-0
Telefax: 030 28486-10
www.hotel-aquino.de

Das Hotel Aquino befindet sich im zentralen Stadtteil Berlin-Mitte. Zahlreiche Geschäfte, Restaurants und Bars erreichen Sie ebenfalls zu Fuß. Die U-Bahnstation und die Straßenbahnhaltestelle Oranienburger Tor liegt 4, der Berliner Hauptbahnhof 15 Gehminuten entfernt.



Magdeburg

Roncalli-Haus
Heimvolkshochschule
Max-Josef-Metzger-Str. 12/13
39104 Magdeburg
Telefon: 0391 59614-00
Telefax: 0391 59614-40
www.roncalli-haus.de

Das Roncalli-Haus, im Zentrum Magdeburgs gelegen, ist die Bildungs- und Begegnungsstätte des Bistums Magdeburg und eine durch das Land Sachsen-Anhalt anerkannte Heimvolkshochschule.



Bad Honnef (ab 2016 Siegburg)

Katholisch-Soziales Institut
Selhofer Straße 11
53604 Bad Honnef
Telefon: 02224 955-0
Telefax: 02224 955-100
www.ksi.de

Das Katholisch-Soziale Institut der Erzdiözese Köln gilt heute als eines der schönsten Tagungszentren der Bundesrepublik Deutschland. Es liegt im malerischen Ort Bad Honnef, dem „rheinischen Nizza“, inmitten des Naturparks Siebengebirge. Von der Dachterrasse des Hauses genießen Sie einen herrlichen Blick auf Drachenfels und Ölberg.





Schöntal

Bildungshaus Kloster Schöntal
Klosterhof 6
74214 Schöntal
Telefon: 07943 894-0
Telefax 07943 894-100
www.kloster-schoental.de

Nicht von ungefähr wurde dieser Ort vor über 850 Jahren von den Zisterziensermönchen ausgesucht und seine Namensgebung „Schönes Tal“ ist heute noch aktuell. Ein Zeugnis atemberaubender Baukunst ist diese Klosteranlage mit ihren geschichtsträchtigen Baustilen.

Die Landschaft strahlt Ruhe und Gemütlichkeit aus und die Kraft und Energie, die von diesem Ort ausging, ist noch heute spürbar.

Abseits jeglicher Alltagshektik erwartet Sie hier eine Oase der Ruhe und Zurückhaltung, der Inspiration und Kreativität



Beilngries

Bistumshaus Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries
Telefon: 08461 6421-0
Telefax: 08461 6421-14
www.bistumshaus-hirschberg.de

Das Schloss Hirschberg befindet sich in der Mitte Bayerns, hoch über der Altmühl und dem Main-Donau-Kanal bei Beilngries. Das ehemalige Jagdschloss der Eichstätter Fürstbischöfe gilt als Juwel des Rokoko. In ruhiger und abgeschiedener Lage verbinden sich wehrhaftes Mittelalter ,graziöses Rokoko und moderne Architektur zu einem besonderen Ambiente für Tagungen und Seminare.





+ Ihr Plus an Vertrauen



VGA

Partner im Wettbewerb.

Ob im beruflichen Alltag oder im privaten Bereich: Manche Situationen erfordern einen vertrauensvollen Partner. Auf die VGA können Sie sich in allen Lebenslagen verlassen.

Über Ihre Mitgliedschaft im Bundesverband freier Berufsbetreuer e. V. (BVfB) erhalten Sie Zugang zu exklusiven Rahmenvereinbarungen insbesondere in der Vermögensschadenhaftpflicht- sowie in der Rechtsschutz-Versicherung. Durch unsere Kooperation mit dem BVfB profitieren Sie aber nicht nur von günstigeren Konditionen sondern auch von besonderen Serviceleistungen.

Was Sie von uns erwarten können:

- + Überdurchschnittliches Engagement
- + Fachliche Kompetenz
- + Kontinuität in der Beratung
- + Exklusive Rahmenvereinbarungen

VGA GmbH

Versicherungskonzepte für Handel und Dienstleistung
info@vga.de | www.vga-berufsbetreuer.de

Jetzt informieren 0800 1901 003

Werner Beroll



Rechtsanwalt, Berufsbetreuer
Geschäftsführer und Mitbegründer des Weinsberger Forums

Thomas Baum



Dipl.-Sozialpädagoge, Berufsbetreuer
Geschäftsführer und Mitbegründer des Weinsberger Forums

Annika Kiep



Rechtsanwältin, Berufsbetreuerin, Verfahrensbeistand
Büro Weinsberger Forum Nord

Carsten Richter



Berufsbetreuer, Verfahrensbeistand
EDV, Seminarbegleitung, Grafische Gestaltung

Silke Olma



Bankkauffrau
Anmeldungen, Kundenanfragen, Rechnungswesen

Sandra Weeber



Rechtsanwaltsfachangestellte
Anmeldungen, Kundenanfragen, Rechnungswesen

Luise Blankenhorn



Verwaltungsangestellte
Anmeldungen, Kundenanfragen, Seminarvorbereitungen

Tobias Geisler



Dipl.-Verwaltungswissenschaftler
Seminarvorbereitung und -begleitung

Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung zu oder schicken Sie sie an die Faxnummer

0 71 34 - 2 20 45

Bei Anmeldung weiterer Teilnehmer bitte ein Extrablatt verwenden. Rabatt wird berücksichtigt.

Weinsberger Forum
Gesellschaft für Wissensarbeit
und Kommunikation mbH
Hirschbergstr. 17

74189 Weinsberg

1. Teilnehmer

Kanzlei / Büro / Firma _____

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Telefax _____

Ich bin

ehemaliger Teilnehmer Mitglied des BVfB e. V., des
Bdb e. V., des VDEE e. V. oder des BGT e. V.

Mitglieds Nr. _____

Bitte senden Sie mir Ihren kostenlosen Newsletter per
E-Mail _____

Hiermit melde ich mich zu folgendem/n Seminar/en an:

Seminar Nr. _____ Ich möchte übernachten
vom _____ bis _____

Seminar Nr. _____ Ich möchte übernachten
vom _____ bis _____

Seminar Nr. _____ Ich möchte übernachten
vom _____ bis _____

Datum _____ Unterschrift _____

1. Teilnehmer

Kanzlei / Büro / Firma _____

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Telefax _____

Ich bin

ehemaliger Teilnehmer Mitglied des BVfB e. V., des
Bdb e. V., des VDEE e. V. oder des BGT e. V.

Mitglieds Nr. _____

Bitte senden Sie mir Ihren kostenlosen Newsletter per
E-Mail _____

Hiermit melde ich mich zu folgendem/n Seminar/en an:

Seminar Nr. _____ Ich möchte übernachten
vom _____ bis _____

Seminar Nr. _____ Ich möchte übernachten
vom _____ bis _____

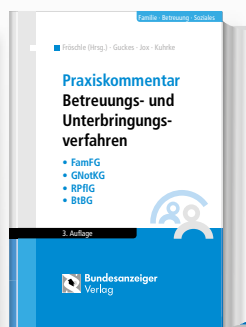
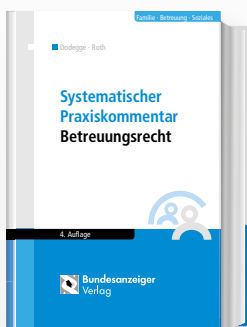
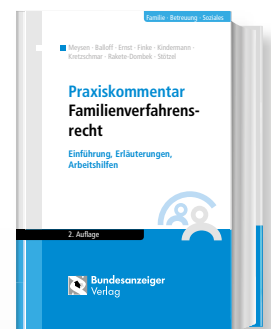
Seminar Nr. _____ Ich möchte übernachten
vom _____ bis _____

Datum _____ Unterschrift _____



Bleiben Sie einfach up-to-date!

Praxisbezogene Fachliteratur und innovative Produkte
zum Thema „**Familie · Betreuung · Soziales**“!



Mehr Infos unter www.bt-portal.de



**Bundesanzeiger
Verlag**

www.bundesanzeiger-verlag.de



ERBENERMITTLUNG

— Dr. Hans-J. NOCZENSKI e.K. —

Unsere diskrete Dienstleistung ist für Nachlassgerichte und für Nachlass- und Abwesenheitspfleger kostenfrei:

- Weltweite Ermittlung unbekannter Erben oder Mit-erben bzw. des Aufenthaltsortes bekannter Erben.
- Klärung von Eigentumsverhältnissen am Grundbesitz und anderen Nachlässen.
- Suche von unbekanntem Grundstückseigentümern und Hypothekengläubigern.
- Lokalisierung von Vermächtnisnehmern.
- Nachforschungen nach Nachlass- und Vermögensgegenständen (Aktien, Konten, Schmuck, Kunstgegenstände, Versicherungen etc.).
- Recherchen nach Begünstigten aus Lebensversicherungsverträgen.
- Beschaffung von Urkunden und Dokumenten im In- und Ausland.

Dr. Hans-J. NOCZENSKI e.K., Mühlengasse 15, 07545 Gera

Tel: 0365 / 4209274 - Fax: 0365 / 4209275

erbenermittlung@t-online.de

www.erbenermittlung.de